

einKLANG

01 | 2023



gemeinsamer Pfarrbrief
der Pfarreiengemeinschaft

ALLGEMEIN

- | | | |
|-------------------------------------|--|--------------------------------------|
| 3 Leitartikel: Pfarrer | 6 Nachruf Alois Reiningger | 10 Wanderausstellung |
| 3 Impressum | 7 Geburtstag: Vikar Albert Lang | 26 Flyer: Caritas-Zentrum Traunstein |
| 4 Kirche größer denken | 8 Mitglied in der katholischen Kirche bleiben? | 47 Kinderseite |
| 5 Zum Nachdenken: Kunst und Glauben | 9 Info: Caritas Kleiderkammer | 48 Übersicht Gottesdienste |
| 6 Neue Wege gehen | 9 Mini schon mit Schulbeginn? | |

TROSTBERG

- | | | |
|--|------------------------------------|----------------------------|
| 11 Feierliche Palmprozessionen | 14 Kolping: Kaffee Stell-dich-ein | 18 Fronleichnamsprozession |
| 11 Pfarrverbandsgottesdienst am Gründonnerstag | 14 Kolping: Reparatur Café | 19 Firmung im Pfarrverband |
| 12/13 Tag der Diakonin | 15 Erstkommunion im Pfarrverband | 20 Senioren Aktiv |
| 13 Kindermaianacht des KDFB | 16 Kindergarten zu Besuch bei Sika | |
| | 17 Sommernachtsparty | |

OBERFELDKIRCHEN

- 21 Aktuelles aus Oberfeldkirchen

LINDACH

- | | | |
|--|--|---|
| 22 Renovierungsarbeiten am Kirchenschiff | 22 Einladung: Wallfahrt nach Altötting | 23 Patrozinium, Fahrzeugsegnung und Pfarrfest |
|--|--|---|

SCHWARZAU

- | | | |
|--|---|---|
| 24 Maibaum für Arche Noah Kindergarten | 25 Einladung: Patrozinium und Pfarrfest | 27 Schwarzauer Kinderfest |
| 25 Ministrantentreffen | 26 Passionskonzert in der Schwarzau | 28 Papa- und Mamatag im Arche Noah Kindergarten |

TRUCHTLACHING

- | | | |
|----------------------------------|------------------------|-----------------|
| 29 Plakat: Klimafreundlich leben | 30 Minis Truchtlaching | 30/31 Pfarrfest |
|----------------------------------|------------------------|-----------------|

SEEON

- | | | |
|---------------------------------------|---|---|
| 32 Familienwandertag des Kindergarten | 34 Seniorenclub | 36 Erstkommunion: Pfarrei Baumburg und Pfarrverband Seeon |
| 33 Fronleichnam | 35 „Gedanken“ aus dem PGR zur Erstkommunionsbeichte | |

SEEBRUCK

- | | | |
|---------------------|----------------------------|--------------|
| 37 Osternachtsmesse | 38 Fronleichnamsprozession | 39 Pfarrfest |
|---------------------|----------------------------|--------------|

BAUMBURG

- | | | |
|-----------------------------------|-------------------------------------|------------------------------|
| 40 Wallfahrt nach Feichten | 42 Muttertagsfeier des Frauenbund | 44/45 Veranstaltungskalender |
| 40 Besuch des Roten Kreuzes | 43 Neue CD „Ein feste (Baum-) Burg“ | 46 Einladung zum Kinderkino |
| 41 Sommerfest im Pfarrindergarten | 43 Neuer Kirchenführer | |

Braucht es die Kirche noch?

Leitartikel von Stadtpfarrer Dr. Florian N. Schomers

Die weltweite Wertestudie (Worls Values Survey, kurz WVS) formuliert in ihrer jüngst erschienenen siebenten Ausgabe diese, von mir provokant als Überschrift gebrachte These „braucht es die Kirche noch?“ - durchaus nicht negativ oder zynisch gemeint. Die Schlagzeile erinnert an eine Abstimmungsfrage auf dem sog. synodalen Weg: „Brauchen wir noch Priester?“ Das Abstimmungsergebnis lag dann bei 49 zu 51%, also praktisch fifty fifty.

Ich muss zugeben, dass ich selber (ich würde mich in der medialen Schubladensprache selbst als „gemäßigt konservativ“ bezeichnen) im Begriff war, angesichts solcher Aussagen in Schnappatmung zu verfallen.

Nachzudenken über die künftige Entwicklung lohnt sich aber allemal: Ist es nicht ureigenste Aufgabe der Kirche, sich selbst überflüssig zu machen? Wenn Christus selbstverständlich in gesellschaftlichen und privaten Vollzügen lebendig präsent ist, dann bräuchte es doch eigentlich keine Kirche und keine pastoralen Mitarbeiter:innen mehr, dann hätte die Kirche ihre Aufgabe erfüllt?

Die WVS formuliert es so: „Je wohlhabender und gebildeter die Bevölkerung wird, je länger sie lebt und je weniger Kinder sie zur Welt bringt, desto säkularer und selbstbewusster werden ihre Nachkommen in ihren moralischen Werten.“ Religionen verlieren an Einfluss, je weniger eine Gesellschaft ums tägliche Überleben kämpfen muss...

Von daher würde ich die Frage des synodalem Weges mit der Gegenfrage beantworten: Wo braucht es den Priester - sprich pastorale Mitarbeiter:innen, das Seelsorge- und Ehrenamtliche team? Wo sind wir unverzichtbar?

Mit dem Schwinden des Bedürfnisses nach Religion (im Sinne von Doktrin) wächst nämlich das Bedürfnis nach Spiritualität. Wir dürfen Gefäß und Inhalt nicht verwechseln. Wir sind im Begriff, uns zu einer konkreten Pfarreiengemeinschaft zusammenzuschließen, Synergien zu nutzen, Netzwerke zu bilden, unsere weniger werdenden Kräfte zu bündeln.

Alles, was uns traditionell zugewachsen ist, können wir als Seelsorgeteam oder Ehrenamtliche in der Pastoral genauso wie in der Verwaltung immer weniger leisten. Da werden wir vieles bedauern und betrauern müssen, begonnen bei den Gebäuden bis hin zu vielen lieb gewonnenen Vollzügen und Traditionen.

Vor ca. 1600 Jahren haben sich Kirche und Römisches Reich verbunden zur „Reichskirche“, die bis 1803 Bestand hatte, danach kamen die „Nationalkirchen“ und bis heute die „Kirche im Staat“. All das wird bröckeln. Wichtig ist die Feststellung des Zweiten Vatikanischen Konzils, dass die Kirche Jesu Christi sich zwar in der römisch-katholischen Kirche konkretisiert, sich in ihr aber nicht erschöpft.

Mir persönlich macht es Mut, wenn ich sehe, wie z.B. in Studentenkreisen, wo „Kirche“ keine Rolle mehr spielt, christliche Vollzüge (Toleranz, Solidarität) aber konkret gelebt werden. Da ist mir auch nicht bang um „die Kirche“, denn vom gelebten Christentum ist nur ein kleiner Schritt zurück zur Sehnsucht, es gemeinschaftlich zu vollziehen, also Kirche.

Und gerade deswegen braucht es „die Kirche“. Hier vor Ort und weltweit.

Ihr Pfarrer
Dr. Florian N. Schomers

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber: Pfarrverband Trostberg, Vormarkt 22, 83308 Trostberg, Tel. 08621-64600-0, Mail: st-andreas.trostberg@ebmuc.de // Pfarrverband Seeon, Am Klosterweg 14, 83370 Seeon, Tel. 08624-89850, Mail: pv-seeon@ebmuc.de // Pfarrei St. Margareta Baumburg, Baumburg 28, 83352 Altenmarkt, Tel. 08621-2753, Mail: St-Margareta.Baumburg@ebmuc.de // **Druck:** LEO-Druck, 78333 Stockach // **Kinderseite:** aus Image - www.pfarrbriefservice.de

GRÖßERE DENKEN

Kirche größer denken

Erste Schritte sind getan

Wir hatten ja vor einigen Monaten zu einer großen Veranstaltung mit Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen eingeladen, um ein bisschen aufzuzeigen, wo wir stehen, wie die neue Situation ist, mit welchen Rahmenbedingungen es Kirche in den nächsten Jahren zu tun haben wird und wo es hingehen kann.

Wir haben erste Schritte getan. Ein großer Schritt war die Zusammenlegung des Intentio – Programms, mit dem die Gottesdienste geplant werden. Alle Büros in den Pfarrverbänden Seeon und Trostberg sowie der Pfarrei Baumburg arbeiten nun in den gleichen Kalender hinein. Ein Plan wie die Seelsorger - möglichst gerecht verteilt - ihre Gottesdienste halten, ist erstellt und im April eingeführt worden. Natürlich wird auch dieser noch weiterentwickelt.

Aus Seeon kam die Idee eines gemeinsamen Pfarrbriefs, aus dem Seelsorgeteam und dem PGR St. Andreas die Ideen beim Fastensuppenessen und bei den Pfarrfesten besser zusammenzuarbeiten und sich gegenseitig einzuladen. Da ist noch nichts endgültig beschlossen, aber die Dinge werden besprochen, bzw. zum Teil schon ins Gleis gesetzt.

Eine gemeinsame Firmvorbereitung für die PVs Trostberg und Seeon ist auf den Weg gebracht. Unser Pfarrer Dr. Schomers und ich haben uns an den Erzbischof gewandt, mit der Bitte um freie Hand für uns alle in diesem großen Seelsorgeraum, unsere zukünftigen Strukturen selbst zu gestalten – dem Neuen, da entsteht, einen Namen geben zu dürfen.

Wir haben uns ein neues Beerdigungssystem überlegt, mit dem wir in den nächsten Jahren eine gute Zusammenarbeit über die PV-Grenzen hinweg und zwischen den Pfarrbüros hinbekommen können.

Das alles ist unglaublich viel Arbeit und überwiegend Neuland für uns, so dass es natürlich manchmal zwickelt – aber wie sagte ein Mesner neulich so wunderbar zu mir: „Macht nix – wir werden ja immer besser“.

Es ist also schon viel passiert und immer wieder kommen Menschen mit neuen Ideen auf mich zu, was mich unglaublich freut und optimistisch macht, dass wir das gut hinbekommen können.

Insgesamt erlebe ich mehr positive Begegnungen, mehr Ermutigendes als Demotivierendes. Doch auch diese Erlebnisse habe ich natürlich – wo ich es mit Konkurrenz statt Zusammenhalt, mit Egoismus statt Großzügigkeit zu tun habe. Ich will da auch gar nicht urteilen – bin ich doch selbst an anderer Stelle ganz sicher kein bisschen besser und meinen wir es doch am Ende alle gut. Das dürfen wir nie vergessen – wir ziehen an einem Strang.

Ob uns dieser Weg, dieses große Projekt aber gelingt, wird wesentlich davon abhängen, wie wir unsere Mitstreiter in den anderen Pfarreien sehen. Als Konkurrenten – oder als Schwestern und Brüder? Als Gegner oder als Gleichgesinnte, als Kollegen, als Teil unserer großen, christlichen Familie? Unser Erzbischof hat neulich bei der Dekanekonferenz schön, aber auch eindringlich, gesagt: **„Wir müssen doch zusammenhalten!“**

Ich bin guter Dinge, dass wir das Schaffen!
Wie geht es Ihnen?

*Robert Anzinger
Gemeindereferent für den PV Trostberg,
den PV Seeon, die Pfarrei Baumburg*

Zum Nachdenken

Kunst und Glauben

Trostberg hat in diesem Jahr die 10. Kunstmeile gefeiert. Für unsere kleine Stadt eine beachtliche künstlerische Leistung. Auch in diesem Jahr war mit dem „Beschützer“-Kreuz wieder ein Stück christlichen Gedankenguts dabei gewesen.

Nun ist das Kreuz überhaupt ein gern verwendetes Element in der Kunst. Hinter der Darstellung des Kruzifixus, des Gekreuzigten, steht die ganze Leidensgeschichte Jesu Christi. Jedes Kreuz soll uns daran erinnern. Künstler aller Zeiten und Stilrichtungen haben das Geschehen von Golgotha auf Ihre Art dargestellt. Es war ihnen ein Bedürfnis, ihren Glauben auf diese Weise auszudrücken. In keinem unserer herkömmlichen Gotteshäuser fehlt das Kruzifix. Auch nicht in den Kirchen unseres Pfarrverbandes.

Es fällt aber auf, dass in die Kunst unserer heutigen Zeit immer weniger religiöse Motive einfließen. Und das nicht nur in der Musik, der Malerei und Bildhauerei, auch im Schauspiel auf der Bühne.

Ist es ein Zeichen dieser Zeit, dass sich die Gläubigen in Scharen von ihrer Kirche abwenden? Ist es ein Desinteresse am gelebten Glauben? Ist es ein Desinteresse an der Institution Kirche? Ist es ein Zeichen des allgemeinen Wohlstands, in dem manchem der Glauben überflüssig erscheint?

Auf alle Fälle ist es ein Signal.

Wie eine Welt ohne Glauben aussieht, zeigt ein Blick auf die Länder, in denen kriegerische Auseinandersetzungen das Leben den Menschen zur Hölle machen. Kunst ist natürlich nicht alles, aber Kunst kann ein Fixpunkt, christliche Kunst kann ein Fels in der Brandung des Unfriedens durch Unglauben sein. Und deshalb hat das „Beschützer“-Kreuz der Kunstmeile und ihren Besuchern gutgetan.

*Text: Rainer Lihotzky
Bild: Charlie Hofschaller*



Neue Wege gehen

Erste Begegnung der PGR-Vorsitzenden der Pfarreiengemeinschaft

In sehr einladender Atmosphäre genossen die Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte des Pfarrverbands Seeon-Seebruck, des Pfarrverbandes Trostberg und der Pfarrgemeinde Baumburg einen wunderbaren Sommerabend auf der Terrasse des Pfarrbüros Trostberg.

Eingeladen hatten Pfarrer Florian Schomers und Gemeindefereferent Robert Anzinger. Bei einer Brotzeit ergaben sich schnell Erzählungen zu den aktuellen Pfarrfesten und anderen Veranstaltungen, aber natürlich ging es auch um erste Gedanken für gemeinsame Gottesdienste und Veranstaltungen in der entstehenden Pfarreiengemeinschaft.

Die „Aufbruch-Stimmung“ war in der Runde sehr positiv zu spüren und mündete in Überlegungen, wie denn diese Pfarreiengemeinschaft heißen könnte? „Pfarreiengemeinschaft St. Florian“ fand mit einem fröhlichen Augenzwinkern großen Anklang.

PV Seeon

Martina Hofstetter für Seebruck,
Konrad Daxenberger für Seeon und
Dominica von Kiesling für Truchtlaching

PV Trostberg

Steffi Hertzler für Trostberg,
Günther Gerstner für Schwarzau,
Korbinian Obermayer für Lindach und
Anton Hell für Oberfeldkirchen

Pfarrei Baumburg

Irmi Stöckl

Der 70. Geburtstag von Pfarrvikar Albert Lang

Die Feierlichkeiten im Pfarrverband

Mit dem Lied „Viel Glück und viel Segen“ überraschte die Kirchenchorgemeinschaft Trostberg den Jubilar am Tag seines 70. Wiegenfestes – jedoch nur auf dem Smartphone, da Pfarrvikar Albert Lang seinen Geburtstag auswärts feierte. Am Pfingstsonntag wurde ihm dann nochmal live vom Kirchenchor und dem Orchester zusammen mit allen Gläubigen beim Festgottesdienst dieses Glückwunschlid gesungen.



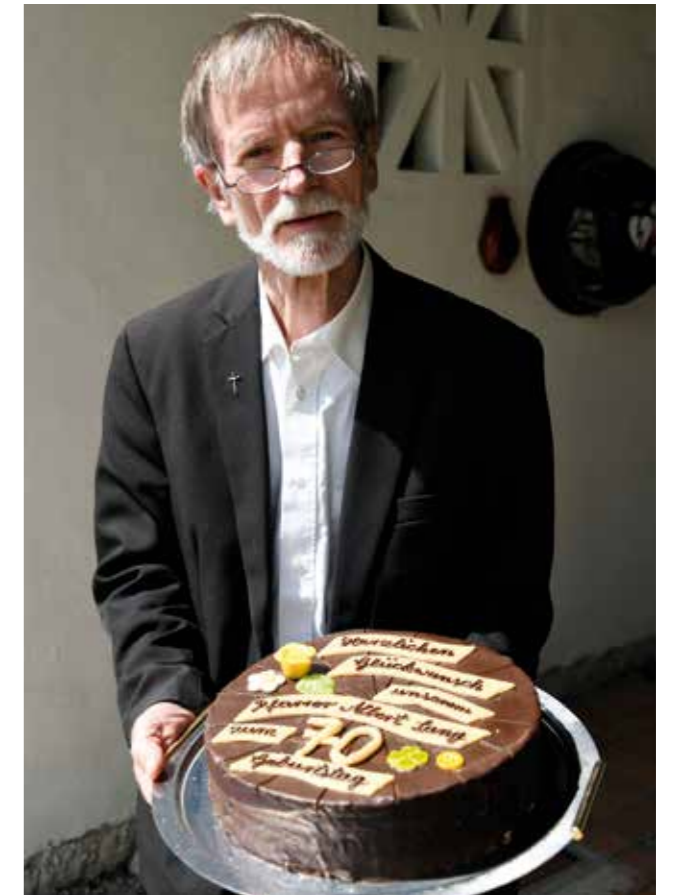
Am Pfingstmontag fand um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Mariä Geburt in Palling ein Geburtstagsfestgottesdienst statt. Der in Palling gebürtige und jetzt seit September 2019 im Pfarrverband Trostberg tätige Geistliche wurde von vielen Kollegen, seiner Familie und einer zahlreichen Freundesschar gefeiert und geehrt.

Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Albert Lang zelebriert, aber um ihn herum waren unter anderem auch Dekan Pfr. Dr. Florian Schomers, Pater Ivo Zivkovic, Pater Simo Grgic und Diakon Gregor Herth. Außerdem war eine große Schar an Ministranten anwesend. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von Astrid und Mario Jäger, außerdem von Trostbergs Kirchenmusiker Konrad Späth an der Orgel.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde dann Pfarrer Albert Lang im Michlwirt weltlich gebührend weiter gefeiert. Anstelle von Geschenken bat er seine Gäste um Spenden für die Kriegsoffer der Ukraine.

Am Dreifaltigkeitssonntag empfing ihn dann noch die Pfarrgemeinde aus der Schwarzau mit einem „Café Stelldichein“. Günther Gerstner, Leiter des Pfarrverbandsrats gratulierte Pfarrvikar Lang im Namen der Pfarrei und die anwesenden Gläubigen sangen ihm noch ein Ständchen.

Der Erlös aus dem umfangreichen Kuchenbuffet samt Geburtstagstorte ging ebenfalls an die zahlreichen Kriegsoffer der Ukraine.



Und auch beim Pfarrfest in St. Andreas wurde Albert Lang noch einmal mit einem Ständchen und einer kurzen Laudatio von Robert Anzinger gratuliert.

Pfarrvikar Lang sagte dazu in den Pfarrnachrichten vom 01. Juli 2023:

„Ein ganz herzliches „Vergelts Gott“ sage ich allen, die zu meinem 70. Geburtstag für die Ostukraine gespendet haben.

Es sind 4.475 € zusammengekommen, mit denen ich versuche, die Not der direkt vom Krieg Betroffenen zu lindern. Die Spendennachweise werden sukzessive und direkt versandt.

Vielen Dank auch für die Geschenke, die Gratulationen und den Besuch.“

Text und Bilder: red

N
A
C
H
R
U
F

WIR TRAUERN UM

Alois Reiningger

DER IM ALTER VON

86 JAHREN VERSTORBEN IST.

ALS LANGJÄHRIGER MESNER UND

LEKTOR WAR ER IMMER ALS

GUTE SEELE MIT RAT UND TAT IN UNSERER

PFARREI DA.

ER WIRKTE BEGEISTERT IM KIRCHENCHOR MIT.

EIN HERZLICHES VERGELT'S GOTT!

Pfarrei St. Thomas, Oberfeldkirchen
Dr. Florian Schomers, Pfarrer



Warum ICH Mitglied in der Katholischen Kirche bleibe

Aussagen von Gläubigen - Eine Aktion der Stadtkirche Traunstein

In ihrem Pfingstpfarrbrief veröffentlichte die Stadtkirche Traunstein u.a. Antworten von Gläubigen auf die Frage „Warum bleiben Sie weiterhin Mitglied in der Katholischen Kirche?“

Wir geben einige dieser Antworten hier unkommentiert wieder und vielleicht finden Sie in den Aussagen Ihre persönliche Einstellung wieder. Falls nicht oder sie einfach Lust dazu haben, dürfen Sie uns Ihre eigene Meinung dazu gerne mitteilen - per Mail an eine der im Impressum genannten Kontaktdaten oder natürlich auch per Brief an eines der Pfarrbüros. Wie im Pfarrbrief der Stadtkirche werden auch wir Ihre Nachricht vertraulich behandeln und Name / Adresse nicht öffentlich bekannt geben.

Ich will nahe an der Heilsbotschaft Jesu bleiben und seine Lehren in verschiedenen Gruppen erlebbar und spürbar werden lassen: das Füreinander und Miteinander ganz nah an jedem einzelnen Menschen und in Gemeinschaft.

Wer der Kirche den Rücken kehrt, kann seine Vorstellungen nicht mehr einbringen, der ist nicht mehr auf dem Weg mit der pilgernden Kirche, mit all den suchenden und fragenden, fröhlichen und trauernden, einfältigen und klugen, lauen und verfolgten Katholiken überall auf der Welt dem Himmlischen Jerusalem zu. In meinem Leben bin ich vielen integrieren engagierten Kirchenmitgliedern begegnet, zuerst einmal meinen Eltern, auch ihr Vorbild trägt mich weiter.

Meine Erfahrungen mit der katholischen Kirche liegen nicht nur in der traditionellen Kirche. Es gibt einige junge Bewegungen, die ich als sehr positiv und lebendig empfinde. An der katholischen Kirche schätze ich ihre auf alle Sinne ausgerichtete Vielfalt.

Mein Glaube an die frohe Botschaft Jesu gibt mir ganz persönlich Orientierung, Trost in schweren Zeiten, Antwort auf existenzielle Fragen und eine Perspektive über das irdische Leben hinaus. Die katholische Kirche legt den Grundstein für meinen Glauben und belebt ihn. Sie gibt weltweit ein Gefühl der Geborgenheit, Gemeinschaft im Gebet und in der Messfeier, in jeder Kultur. Ein Teil dieser Weltkirche zu sein erfüllt mich mit Stolz und Ehrfurcht zugleich.

Meine Erfahrungen mit der katholischen Kirche liegen nicht nur in der traditionellen Kirche. Es gibt einige junge Bewegungen, die ich als sehr positiv und lebendig empfinde. An der katholischen Kirche schätze ich ihre auf alle Sinne ausgerichtete Vielfalt.

Norbert Dönges



katholisch.de
KATHOLISCHE KIRCHE IN DEUTSCHLAND

Caritas-Kleiderkammer

Pfarrzentrum St. Andreas Trostberg, rechter Seiteneingang



Ausgabe: **Nach Bedarf**

Annahme: **Nach Bedarf**

Vereinbarung mit Frau Seeholzer (Tel. 1277), Frau Liegl (Tel. 4060) oder Frau Penn (marianne@penn.de) möglich.

Annahme und Abgabe von jahreszeitlich angepasster Kleider, Sportkleidung, Jogginghosen, Decken und Kopfkissen, Bettwäsche, Vorhängen, Küchenutensilien besonders Suppenlöffel, große Töpfe, Schnellkochtöpfe oder Wasserkocher sowie Teppiche, Spielwaren und funktionierende TV-Geräte, Geschirr, kleine Haushaltsgegenstände, gut erhaltende Schuhe.

Säcke mit Kleidung und größere Gegenstände dürfen **nicht** vor der Tür abgestellt werden!

Stand 03/2023

Mit sechs Jahren schon Ministrant

Eine Idee auch für unseren Pfarrverband?

In den meisten Pfarreien können sich Kinder nicht vor der Erstkommunion zum Ministrantendienst anmelden.

Die Pfarrei Waldkraiburg „Christkönig“ geht einen anderen Weg. Da schon seit Jahren das Interesse an diesem Dienst rückläufig ist, gibt es dort neben den offiziell tätigen Minis auch eine „Oldie-Ministrantengruppe“ und den so genannten „Schnupper-Ministrantendienst“.

Über den auch der sechsjährige Alexander im Sommer 2022 zu seinem ersten Dienst am Altar kam und seitdem regelmäßig - fast jeden Sonntag - tätig ist. Da er Frühaufsteher ist, fällt ihm das nicht besonders schwer.

Die Anfangsprobleme wegen nicht passender Kleidung sind inzwischen behoben und natürlich übernimmt Alexander nur altersentsprechende Aufgaben.

So hilft er z.B. bei der Gabenbereitung und kommt mit dem Weihrauch noch nicht in Berührung. Nach einer Begründung für seine Begeisterung gefragt, antwortet der Sechsjährige:

„Nur in der Kirchenbank zu sitzen, ist mir zu langweilig. Da stehe ich lieber vorne am Altar.“

Eine super Idee auch für unseren Pfarrverband - oder? Erste erfolgreiche Versuche dazu hat es mit dem 5-jährigen Philip bereits gegeben. In Waldkraiburg steigt jedenfalls die Zahl der Interessenten seit drei Jahren wieder an.

Norbert Dönges

(nach Ursula Huckemeyer, Münchner Kirchenzeitung vom 26. Februar 2023 / Nr.9 „Ganz einfach, ich ministriere“ - stark gekürzt)

Weil du mich berührst...

Wanderausstellung vom Leben der Angehörigen von Menschen mit Demenz

Diese Wanderausstellung führt behutsam in das Leben der Angehörigen von Menschen mit Demenz ein. Ihre Situation ist untrennbar mit der ihrer Angehörigen verbunden.

Sie kümmern sich mit großem Einsatz um ihre Lieben und das geht häufig über ihre Kraft. Umso schwieriger ist es, wenn sich Freunde und Bekannte zurückziehen. Das Thema Demenz verunsichert viele und bevor man etwas Falsches sagt oder tut, hält man Abstand. Und so werden die Angehörigen oft allein gelassen in ihrer anstrengenden, aber auch bereichernden Aufgabe.

Auf diese Zerrissenheit macht diese Ausstellung aufmerksam und würdigt die Leistung der Pflegenden, die in 25 Zitaten und ausdrucksstarken Fotos von Karolin Bräg zu Wort kommen.

Die Ausstellung, die im Mai in der Stiftskirche Baumburg zu sehen war, macht auch Mut, sich auf Menschen mit Demenz einzulassen. Vom 06. bis 20. August können Sie sie in der Klosterkirche Seeon besuchen.

*Christina Fraunhofer,
Seniorenpastoral im Dekanat Baumburg*



„Gesegnet sei, der da kommt im Namen des Herrn!“ (Mk 11,9)

Feierliche Palmprozessionen in St. Andreas und Deinting

Unter der Leitung von Pfarrer Dr. Florian Schomers in Deinting und Pater Simo in St. Andreas zogen die Gläubigen in feierlichen Prozessionen in ihre jeweilige Kirche ein.

Zuvor fand die Weihe der Palmzweige statt. Palmen wurden zur Zeit Jesu als heilige Bäume verehrt und waren ein Zeichen für die Unabhängigkeit und den siegreichen König der Juden.

Im Matthäus- und Johannes-Evangelium wird beschrieben, wie Jesus von der Jerusalemer Bevölkerung - auf einem Esel reitend - mit Palmzweigen willkommen geheißen wird. Dieses Geschehen wird bereits seit dem Mittelalter nachgespielt und so drücken auch wir heutzutage am Palmsonntag aus, dass Jesus in unserer Mitte sein soll.

Die Zweige werden am nächsten Aschermittwoch verbrannt und als Zeichen der Umkehr wird den Gläubigen dann das Aschekreuz auf die Stirn gezeichnet.

Norbert Dönges



Palmprozession in Deinting



Palmprozession in Deinting



Seniorenpastoral im Landkreis Traunstein lädt ein:

Schön, dass Sie mich besuchen Besuchsdienstkurs für Ehrenamtliche im Dekanat Baumburg

Im Alter kann die Welt eher klein sein: Wenn man alleine lebt und kaum mehr rauskommt aus den vier Wänden. Wie wohltuend, wenn sich jemand findet, der regelmäßig vorbeikommt. Zum Reden und Zuhören, für einen Spaziergang, zum Vorlesen oder Besorgungen machen. Sie haben Lust und Zeit, einen alleinlebenden oder auch kranken Menschen zu Hause oder im Heim zu besuchen? Mit unserem Einstiegskurs machen Sie sich fit für den Besuchsdienst. Sie erfahren Wissenswertes über die Lebensphase Alter, über Kommunikation, Biografiearbeit und Spiritualität. Neben inhaltlichen Impulsen gibt es Raum zum Austausch - auch über die eigene Motivation.



Referentinnen: Waltraud Jetz-Deser,
Christina Fraunhofer und Meisinger Marianne

**4 x Donnerstag, 12.10, 19.10., 9.11. und 16.11.2023
jeweils 16 – 18:30 Uhr**

Pfarrzentrum Trostberg, Vormarkt 22

Teilnehmergebühr € 30

Anmeldung unter cfraunhofer@ebmuc.de oder 08621/6498 125

www.kbw-traunstein.de

„Tut dies zu meinem Gedächtnis!“

Feierlicher Pfarrverbandsgottesdienst am Gründonnerstag

Wie in vielen katholischen Gemeinden üblich, wurden auch im Pfarrverbandsgottesdienst am Gründonnerstag, 06. April, zwölf Gemeindegliedern von unseren Priestern Albert Lang und Dr. Florian Schomers die Füße gewaschen.

War es bisher meist üblich, dass dafür nur Männer ausgewählt wurden, war bei uns ein Querschnitt aus der ganzen Bevölkerung dabei, so wie es auch Papst Franziskus seit dem Jahr 2013 praktiziert, als er Strafgefangenen - darunter zwei Frauen - die Füße gewaschen hatte.

Neben der Erinnerung an diese liebevolle Geste Jesu (Joh 13) steht aber in den Kirchen am Gründonnerstag vor allem das letzte Abendmahl im Kreise seiner engsten Vertrauten im Mittelpunkt, getreu seiner Aussage: „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“

Der Begriff „GRÜN“ geht dabei nicht auf die Farbe zurück, sondern auf die alten Wörter „grinen“ bzw. „greinen“, was so viel wie „klagen“ oder „weinen“ bedeutet. Der Gründonnerstag leitet damit hinüber in das Leiden und Sterben Jesu am Karfreitag.

Norbert Dönges



Tag der Diakonin in St. Andreas

Mehr Gleichberechtigung für Frauen in der katholischen Kirche

Die „Frauenfrage“ - wie gerne etwas verkürzt die Diskussion um mehr Gleichberechtigung für Frauen in der katholischen Kirche genannt wird - ist nicht erst seit dem Synodalen Weg ein zentrales Thema.

Bereits die Würzburger Synode Mitte der 70er Jahre, die sich mit der Umsetzung der Beschlüsse des Zweiten Vatikanischen Konzils in Deutschland befasste, bat den Heiligen Stuhl in Rom, sich mit der Frage nach dem sakramentalen Diakonat der Frau zu befassen. Seitdem gab es zwar verschiedene Kommissionen, die sich mit dem Thema beschäftigten, doch es kam bisher immer noch keine eindeutige Aussage dazu aus Rom.

Trotzdem gibt es hoffnungsvolle Frauen, die sich auf den Fall der Fälle vorbereiten. Seit 1999 durchliefen sie in bisher drei Diakonatskreisen die gleiche Ausbildung, wie sie auch Diakone absolvieren - nur stand am Ende keine Weihe, die Frauen in der katholischen Kirche kategorisch verwehrt wird.

Auf diese Situation, aber auch auf die grundsätzliche Ungleichheit zwischen Männern und Frauen, Laien und Klerikern in der Katholischen Kirche machen jedes Jahr verschiedene Frauenverbände aufmerksam. Der „Tag der Diakonin“ findet immer um den Namenstag der Heiligen Katharina von Siena statt.

Die weithin verehrte Kirchenlehrerin ist sozusagen die Schirmherrin für alle Frauen, die sich nach mehr Teilhabe in sakramentalen Diensten sehnen.

Auch der KDFB engagiert sich in dieser Sache, sodass in Trostberg St. Andreas seit 2019 jeweils Ende April Gottesdienste zu diesem Themenkreis veranstaltet werden. In diesem Jahr lautete das Motto der Wortgottesfeier des KDFB Zweigvereins Trostberg „gleich + berechtigt“.

Die Vorbereitung lag in den Händen des bewährten Liturgie-Teams in Zusammenarbeit mit dem Gemeindefeferenten Robert Anzinger. Die musikalische Gestaltung übernahmen Claudia Herth und Christl Schmidt.



Im Mittelpunkt stand die Frage nach dem „Platz“, den nicht nur Frauen, sondern jeder Mensch im Plan Gottes einnehmen soll. Die Fähigkeiten, die Gott jeder und jedem zuweist, sollten nicht durch die Zugehörigkeit zu einem Geschlecht eingeschränkt werden. Jesus beruft die Menschen, um seine Kirche zu bauen, jeder Stein sollte deshalb an dem Platz sein, an den er am besten passt, und nicht dort, wo es die Tradition oder möglicherweise die Angst vor Machtverlust diktiert.

Die Rückmeldungen zu dieser Wortgottesfeier waren durchwegs positiv und ermutigend. In der von Frauen und Männern gemeinsam gestalteten Feier konnte man einen Vorgeschmack darauf erleben, wie heilsam und gut eine gleichberechtigte Kirche Jesu Christi sein könnte.

*Franziska Krüger,
Geistliche Beirätin des KDFB Zweigvereins Trostberg*

Maiandacht des KDFB Trostberg

„Maria aber bewahrte all diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen“ (Lk 2,19)

Die oben genannte Bibelstelle stand im Mittelpunkt der Maiandacht des KDFB Zweigvereins Trostberg, die am 10. Mai 2023 in der Pfarrkirche St. Andreas gefeiert wurde. Das Gottesdienst-Team hatte sich diese Bibelstelle aus verschiedenen Übersetzungen herausgesucht und einzeln betrachtet.

Bei den Auslegungen konnte man feststellen, dass es viele verschiedene Sichtweisen dazu gibt.

Die Kernaussagen waren:

- > *Gesprochenes muss erst gehört werden, aufgenommen werden, als Botschaft beim Zuhörer ankommen. Dann können Entscheidungen und Handlungen danach ausgerichtet werden.*
- > *Mit dem Herzen hören heißt, das Gehörte in seine Mitte aufnehmen. Diese Mitte macht uns zu der Person, die wir sind, mit ihrem Denken, Fühlen und Handeln.*
- > *Gehörtes in seinem Herzen aufbewahren kann man nur, wenn man auch zuhört und sich die Zeit dafür nimmt.*

Musikalisch wurde die Andacht vom Realschulchor Trostberg unter der Leitung von Claudia Judex gestaltet. Die Lieder „Mit dir Maria singen wir“, „Der Wind weht“, „Ven con nosotros“ und „Ave Maria“ wurden von den jugendlichen Stimmen gekonnt vorgetragen und auch die Solostücke mit Querflöte und Klavier waren für die Zuhörer ein besonderes Erlebnis.



Der KDFB lud den Realschulchor gleich zur nächsten Maiandacht 2024 ein und freut sich damit eine Tradition weiter leben zu lassen.

Helga Roch

Kaffee und Kuchen für einen wohltätigen Zweck

Kolping mit einem Stand beim „Markt der Vereine“

Mit ihrem „Kaffee-Stell-dich-ein“ beteiligte sich die Kolpingsfamilie Trostberg am „Markt der Vereine“ am 23. April 2023.

Die Mitglieder boten dabei auf dem Kirchenvorplatz der Pfarrkirche St. Andreas gegen eine Spende Kaffee und Kuchen, auch zum Mitnehmen, an.

Der Erlös wurde für einen wohltätigen Zweck verwendet.



„Mit Jesus unterwegs“

Erstkommunion im Pfarrverband Trostberg

„Mit Jesus unterwegs“ lautete das Motto der Vorbereitung und in den Gottesdiensten zur Erstkommunion.



Erstkommunionkinder St. Andreas Trostberg

Trotz vieler anderer Termine haben sich einige Kommunionkinder von der Pechlerau zu Fuß aufgemacht in die Mussenmühle. Auf dem Weg konnten sie das neu angelegte Flussbett an der Alz bestaunen, das erkennen lässt, dass die Alz auch ein richtig reißender Fluss sein kann.



Kommunionkinder besichtigten die Mussenmühle



Erstkommunionkinder Schwarzau

Der Müller, Herr Huber, und seine Frau Burgi führten mit Umsicht und Bedacht durch die Mühlengeheimnisse. Verschiedene Getreidesorten stellte Herr Huber vor und, welche Mehle daraus gemacht werden. Dass so mancher Müller früher sehr kräftig sein musste, bei den schweren Säcken die es da zu tragen galt, war gut vorstellbar.



Erstkommunionkinder Oberfeldkirchen

Nachdem die Kinder die Technik der Mühle von unten bis oben genau erforscht hatten, durften sie das großzügige Gelände kennenlernen. Sie erfuhren, dass zur Mussenmühle früher auch ein Sägewerk gehört hat und ein Milchviehbetrieb, die Gebäude sind noch vorhanden. Die Mühle kann ihre Geschichte bis zum 11. Jhd. zurückverfolgen.

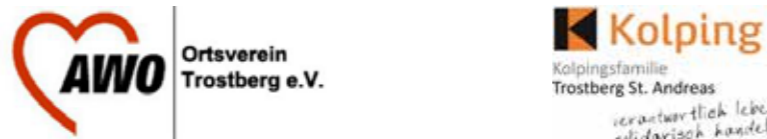


Erstkommunionkinder Lindach

Auch der kleine Laden, der zur Mühle gehört, bietet viele regionale Köstlichkeiten, die die Eltern dann ausgiebig erkunden und auch kaufen konnten.

Die Eltern wurden von der Burgi mit Kaffee verwöhnt.

Irmi Huber



Reparatur-Café Trostberg



28.7., 29.9., 27.10., 24.11.2023

Freitag, 15 – 17 Uhr

Pfarrzentrum, Marktmülleranger

Haben Sie kaputte Gebrauchsgegenstände, Möbel, Spielzeug, Elektrogeräte, Fahrräder, Textilien und ähnliches? Ehrenamtliche Reparaturhelfer leisten kostenlos Hilfe zur Selbsthilfe bei Kaffee und Kuchen in netter Atmosphäre.



www.reparaturcafe-trostberg.de



Die kleinen Forscher des Pfarrkindergarten St. Andreas

Besuch bei der Firma Sika in Trostberg

Am Freitag, den 16. Juni 2023 haben wir mit allen Gruppen des Kindergartens St. Andreas die Firma Sika in Trostberg besuchen dürfen.

Die Kernkompetenzen der Firma selber sind, Dichten, Kleben, Dämpfen, Verstärken und Schützen von Tragstrukturen. Diese finden sowohl im Bausektor als auch in der industriellen Fertigung viele Einsatzmöglichkeiten.

Das Firmenpersonal hat auf kindgerechte Art mehrere Experimente mit den Kindern durchgeführt. Der jeweilige Gruppenbesuch dauerte ca. 30 Minuten und die Kinder durften sich anhand der bereit gestellten Wissenschaftlerkittel und Schutzbrillen wie richtige Forscher fühlen.

Im ersten Experiment wurde mit Hilfe von Essigessenz und Zitronensäure der Blaukrautsaft bunt gefärbt.

Beim zweiten Experiment durften die Kinder sich selber ausprobieren, hierzu wurde ein Behälter mit Wasser aufgefüllt, nun wurde eine Büroklammer auf die Wasseroberfläche gelegt. Es war nun zu erkennen das diese auf der Wasseroberfläche schwamm (Anziehungskraft der Wasserteilchen). Nachdem ein Tropfen Spülmittel hinzugefügt wurde sank die Büroklammer auf dem Boden. (Wasseroberflächenspannung wurde zerstört)

Beim dritten Experiment durften die Kinder mit einem schwarzen Filzstift einen Punkt in die Mitte eines Kaffeefilters machen. Danach wurde anhand einer Pipette Wasser auf diesen Punkt gegeben. Nun war zu beobachten wie sich der Punkt in seine einzelnen Farbbestandteile zerlegte.

Am Ende spendierte die Firma Sika den Kindern zum krönenden Abschluss noch ein Eis.

Wir bedanken uns herzlichst für diesen informativen, spannenden und schönen Vormittag.

Lydia Grill

„God Gave Rock 'n Roll To You“

Gelungene Sommernachtsparty im Pfarrgarten St. Andreas

Erfreulich viele, nämlich etwa 300 Besucher folgten dem Aufruf der Pfarrei St. Andreas zur Teilnahme an der Sommernachtsparty am Samstag, 17. Juni 2023.

Den Startpunkt bildete der Open-Air-Gottesdienst unter dem Motto „God Gave Rock'n'Roll To You“. Dieser wurde live von der Band Fire XX passend zum Motto musikalisch gestaltet.

Unter der liturgischen Leitung von Robert Anzinger und mit seinen Mitstreitern Pfarrer Dr. Florian Schomers, Diakon Dr. Gregor Herth, Gemeindefereferentin Sandra Großmann, Religionslehrerin Tamara Fuchs, Lektor Markus Hertzler und elf Ministranten wurde in großer Gemeinschaft dieser besondere Gottesdienst im Freien gefeiert. Die Bibelstelle über die jedem von Gott gegebenen Talente stand im Mittelpunkt und jeder Besucher konnte für sich persönlich ein paar wertvolle Gedanken mitnehmen.



Nach dem Gottesdienst stärkten sich die Besucher erst einmal kulinarisch. Schnell bildeten sich Menschen-schlangen vor den Ständen, an denen es Würstel, Burger, Grillhendl, Grillspezialitäten und Salate gab. Auch der Nachtisch fehlte natürlich nicht - es gab Popcorn oder Kuchen zur Auswahl.

Die musikalische Gestaltung übernahm bis 20.30 Uhr die Band Fire XX mit bekannten, rockigen Songs. Ab 20.30 Uhr sorgte DJ Christian vom Balkon des Pfarrzentrums herab für Stimmung und die Tanzfläche war bis 01.00 Uhr nachts immer gefüllt mit Tänzerinnen und Tänzern aller Altersgruppen.



Der Pfarrgarten war mit Lichtergirlanden und von den Trostberger Kindergärten gebastelten Verzierungen dekoriert. Dafür hatten alle Bastelkinder schon vorher in den Kindergärten einen Eisgutschein als Belohnung erhalten, der jetzt an der Bar eingelöst werden konnte. Außerdem gab es für die Kinder und alle Junggebliebenen eine Hüpfburg, Tischstockschießen, Pferdekutschenfahrten und einen riesigen Heuhaufen mit Rutschbahn zum Toben.

Um ca. 20 Uhr öffnete dann die Bar, die immer von Cocktail schlurfenden Partygästen umlagert war. Die Barmixer erfüllten den Besuchern fast jeden Wunsch - auch mit exotischen bzw. biblisch klingenden Namen wie z.B. „Sodom und Gomorra“.

Alle Besucher und das Organisations-Team um Steffi Hertzler konnten nur feststellen: **Die Sommernachtsparty war rundum gelungen!**

Auf der Homepage des Pfarrverbandes kann man auf vielen Fotos das Erlebte noch einmal nachklingen lassen (<https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-trostberg/pfarreien/st-andreas-trostberg/cont/118303>).



Feierliche Fronleichnamsprozession in Trostberg

Unter großer Beteiligung der Gläubigen fand die diesjährige Fronleichnamsprozession der Pfarrei St. Andreas statt.

Begleitet von Musikern der Stadtkapelle, zahlreichen Vereinen, Ministranten und Kommunionkindern zogen die Teilnehmer singend und betend zu den vier Altären am Kreisaltenheim, am Marienplatz, an der Sebastianskapelle und in der Stadtpfarrkirche.

Pfarrer Schomers und Diakon Herth trugen dabei abwechselnd die Monstranz mit der Hostie als Zeichen für die Gegenwart Jesu durch die Trostberger Straßen. Als „Schutz“ dient dabei der üblicherweise von Mitgliedern der Trostberger Vereine oder des Pfarrgemeinderates getragene Himmel. Diesen Dienst übernahmen heuer die Trachtler.

Erich Reichl



„Ihr seid uns herzlich willkommen!“

Firmung im Pfarrverband Trostberg

Auch in diesem Jahr firmte Konrad Roider 35 junge Leute aus unserem Pfarrverband. Wir freuen uns immer über seine zugewandte und unkomplizierte Art. Der Gottesdienst wurde vom Jugendchor unter der Leitung von Astrid Jäger und Konrad Späth gestaltet, die zusammen mit ihren Mitstreitern den Gottesdienst musikalisch wieder zu einem ganz besonderen Leckerbissen werden ließen.



In der Predigt habe ich versucht, die Jugendlichen da abzuholen, wo sie jetzt stehen und ihnen eine Perspektive - wie es nun im Glauben ganz konkret weitergehen kann - zu geben.

Natürlich haben wir sie auch in diesem Jahr wieder zu einem Jugendgottesdienst nach den Ferien eingeladen, in dem sie dann Ihr Firmgeschenk von der Pfarrei (die Fotos von der Firmung) und ihr Firmzeugnis bekommen werden. Wir würden uns freuen, wenn auch viele andere Gläubige aus unserem Pfarrverband dazu kommen, und den Firmlingen so signalisieren: **„Ihr seid uns herzlich willkommen“**.

**Termin: 06. Oktober 2023 //
19.00 Uhr in der Schwarzau**

Mit dem neuen Jahr kommt dann auch eine neue Herausforderung auf unser Firmteam und unsere Kirchenmusiker zu, weil die Vorbereitung dann eine Gemeinschaftsaufgabe der Pfarrverbände Trostberg und Seon-Seebruck sowie der Pfarrei Baumburg sein wird. Deswegen beginne ich auch schon jetzt, mich mit allen Beteiligten abzustimmen.

Ich sehe optimistisch aufs nächste Jahr.

*Ihr Gemeindefereferent
Robert Anzinger*



Senioren aktiv

Man muss sein Glück teilen, um es zu multiplizieren

Es war wieder viel los bei den Senioren von St. Andreas, hier eine kleine Nachlese:

Die erste Fahrt nach Altötting musste etwas abgeändert werden, da die Schatzkammer wegen Stromausfalls nicht besucht werden konnte. Es wurde kurz umdisponiert und so haben wir das weltberühmte Panorama besichtigt.

Die nächste Fahrt ging nach Bad Reichenhall. Hier erfreute uns der prächtig geschmückte Osterbrunnen, wir bummelten bei schönstem Frühlingwetter durch den Kurgarten und hielten mit Pfarrer Lang in der Sankt Nikolauskirche eine Andacht.



Bei weiß-blauem Himmel führte uns der nächste Ausflug zur Fraueninsel. Hier bewunderten wir die noch schneebedeckten Berge und die schönen Gärten der Insulaner ausgiebig.

Im Münchner Tierpark Hellabrunn überraschte uns ein gewaltiges Gewitter, was aber die gute Laune nicht trübte, und so haben wir die vielen Tierhäuser besonders intensiv erkundet.



Bei der Stadtführung in Wasserburg erfuhren wir viel Interessantes über die Stadtgeschichte und bei der Rathausführung bestaunten wir die historischen Säle.

Bei Kaiserwetter fuhren wir zum Wilden Kaiser auf die Wochenbrunner Alm. Eine kleine Wanderung zum Kraftfeld des „Ellmauer Steinkreises“ oder entlang eines idyllischen Bachlaufes zur St. Anna Grotte waren hier möglich. Der Fütterung der Tiere im Wildgehege zuzuschauen oder die Benutzung der Kneippanlage machten den Aufenthalt kurzweilig.



Der König Watzmann war dann das nächste Ziel. Mit dem Schiff über den Königssee erreichten wir St. Bartholomä. Hier war Zeit für einen kleinen Spaziergang und zur Besichtigung der Wallfahrtskirche.



Bei allen Fahrten wurde natürlich auch ausgiebig eingekehrt und die gute Gemeinschaft gepflegt. Es gab immer viel zu erzählen und zu lachen.

Das Senioren-Team hat für die Zeit vom September bis Dezember wieder diverse Ausflüge und Veranstaltungen geplant. Die Programme liegen ab Mitte Juli in den Kirchen des Pfarrverbandes, in der Sparkasse und im Rathaus aus. „Kommt und macht mit!“ Das Seniorenteam freut sich auf alle, die dabei sind.

Infos und Anmeldung bei Ellen Scherrer //
Tel. 08621 / 62051

Inge König

Meldungen aus Oberfeldkirchen



Bittgang nach Tinning, am 25. April 2023

Bei unsicherem Wetter wurde gemeinsam mit Pfarrer Schomers in die Filialkirche St. Nikolaus in Tinning gebetet und dort dann die heilige Messe gefeiert.



Erstkommunion

Erstkommunionkinder: Franziska, Ben, Alessandro
Geistliche Gestaltung: Pf. Schomers, Irmi Huber
Musik: Orgelpfeifen musikalische Begleitung
Tischmütter: Sarah Lex und Barbara Meier

Muttertag Rosenverkauf am 14. Mai 2023

Der Pfarrgemeinderat übernahm den Rosenverkauf und so konnte man durch den Kauf einer oder auch gleich mehrerer Rosen helfen und gleichzeitig seinen Lieben eine Freude machen. Vielen Dank für die Hilfe.



Maiandacht in Frühling am 17. Mai 2023

Die Maiandacht wurde von der Familie Stitzl vorbereitet. Franziska Krüger gestaltete die Maiandacht und der Oberfeldkirchner Kirchenchor begleitete die Feier musikalisch.



Bittgang des Pfarrverbandes nach Maria Eck am 27. Mai 2023

Von Siegsdorf brach der Pfarrverband zu einem Bittgang zur Wallfahrtskirche Maria Eck auf. Bei schönstem Wetter war im Gebet die Strecke hinauf zu Kirche für alle Teilnehmer gut zu meistern. Gemeinsam wurde der Gottesdienst gefeiert. Bevor es wieder zurück nach Siegsdorf ging, konnten sich noch alle Pilger stärken oder auch ein Eis genießen.

Firmung am 30. Juni 2023

Von der Pfarrei St. Thomas wurden gefirmt: Luisa Kraus, Luis Mayr, Moritz Wastlschmid, Maxi Schlagberger, Sarah Schlagberger, Marie Westner, Xaver Motzet

Renovierungsarbeiten des Kirchenschiffs

Weitere Renovierungsarbeiten

Nach der Renovierung und Neugestaltung des Chorraums im Jahr 2022 begann am Montag 3. Juli 2023 die Renovierung des Kirchenschiffs. In den sechziger Jahren wurde die gesamte Bodenfläche der Kirche im damaligen Zeitgeist mit Kunststoff Boden belegt. Die Arbeiten beginnen mit der kompletten Ausräumung des Kirchenschiffs.

Jetzt soll der Gangbereich mit Solnhofner Platten wie im Altarbereich belegt werden. Unterm Bankbereich wird ein Holzboden eingebaut. Schadhafte Putzflächen werden ausgebessert und die Raumschale wird renoviert. Eine neue Installation der elektrischen Leitungen erfolgt.

Diese Arbeiten erfolgen mit vielen Eigenleistungen, wie es auch im Altarraum geschehen ist. Es ist geplant, dass diese Arbeiten bis Ende September erledigt sind.

Wir wollen am Kirchweihsonntag 15. Oktober 2023, einen Tag der offenen Kirche begehen. Hierbei sollen alle kirchlichen Räume zugänglich sein und sakrale Gegenstände gezeigt werden.

Auch ein Kirchenkaffee wird es geben Die Pfarrgemeinde Lindach St. Peter und Paul bekommt für die Kirchenrenovierung vom erzbischöflichen Ordinariat keine Zuschüsse. Deshalb sind wir auf viel Eigenleistung und Spenden angewiesen.

Spenden können auf das Konto der Kirchenstiftung Lindach bei der Liga Bank München
DE50 7509 0300 0002 1906 48 // „Kirchenrenovierung“
einbezahlt werden.



Patrozinium, Fahrzeugsegnung und Pfarrfest in Lindach

„Da ist die Kirche noch im Dorf“

Mit einem Festgottesdienst samt Fahrzeugsegnung wurde das Patrozinium St. Peter und Paul gefeiert. „Lindach ist immer noch eine lebendige Kirche. Da ist die Kirche noch im Dorf.“

Immer hätten sich Menschen hier in Leid und Freude versammelt, um ihre Anliegen vor Gott zu bringen. „Die Institution Kirche hat dann feste Orte und Zeiten geschaffen, um gemeinsam zu beten, zu singen und zusammen zu kommen.“ Mit der Kirche auf dem höchsten Punkt in Lindach sei es wie mit dem Namenspatron der Lindacher Kirche. Petrus habe seine Kirche auf einem Felsen gebaut.

Zum Abschluss des Patroziniums erteilte Pater Simo allen Fahrzeuglenkern seinen Segen vor dem Gasthof Beilmaier.

Anschließend wurde das Pfarrfest gefeiert bei dem auch für die Kinder etwas geboten wurde.

Text: Erich Reichl
Foto: Tine Limmer



Einladung zur Wallfahrt nach Altötting

Die Pfarrgemeinde Lindach lädt zu einer Fuß- und Radwallfahrt nach Altötting
am **Samstag, den 09. September 2023** ein.

Abmarsch in Lindach an der Kirche ist um 03.00 Uhr.

Gehzeit ca. 6 Stunden

Der Weg geht von Lindach - Heiligkreuz - Feichten - Wald - Garching-Unterneukirchen nach Altötting.
Es können auch Teilstrecken mitgegangen werden, zum Beispiel ab Garching oder Unterneukirchen.

Eine Fahrradgruppe begibt sich um 07.30 Uhr auf den Weg nach Altötting.

Gottesdienst in Altötting ist um 10.30 Uhr im Kongregationssaal.

Der PGR bittet um rege Beteiligung, aus dem gesamten Pfarrverband.
Auskunft unter Tel. 08621/5279

Ein Maibaum für die Arche Noah

Trachtenkinder entführten Maibaum

Schwarzauer Kindergarten begrüßt mit einem Fest das Frühjahr – Brotzeit, Eis und Gummibärchen für die Diebe

Statt einer Trachtenprobe im nahe gelegenen Pfarrheim mit dem Üben von Tänzen und Plattlern entführten sie den Baum kurzerhand und lagerten ihn unweit bei einer Familie. In den Tagen vor dem angekündigten Aufstellen schmückten Trachtler und Kinder den Baum mit weißblauer Girlande und Tannengrün.

Damit sie den Baum auch zurückbringen konnten, schickte Georg Sperger sein Güldner-Dieselross zur „Waldschenke“. Gut gesichert auf dem Anhänger machten sich die Trachtenkinder auf den Weg, begleitet – wie bei den Großen – von der Trostberger Stadtkapelle.



Pünktlich um 15.00 Uhr war es so weit, und die Trachtenkinder trafen mit dem Maibaum auf dem Kirchplatz ein. Dort warteten schon die Vorschulkinder, die ihren Baum gerne zurückhaben wollten. Mit der Verhandlungsführerin, Erzieherin Verena Zimmermann, an der Seite führten die Kinder die Gespräche. Doch mit dem Angebot von selbst gemalten Bildern der Vorschulkinder für die Trachtenkinder wollte sich niemand zufriedengeben, so dass Simmerl Heigermoser die batteriebetriebene Kindermotorsäge ansetzte.

Auch ein zweiter Verhandlungsversuch brachte noch nicht den gewünschten Erfolg, so dass Done Hausner eine echte Bügelsäge ansetzte. So einigten sich die Verhandlungsparteien schließlich auf eine Brotzeit, Eis und Gummibärchen für die Maibaumdiebe. „Aber auch für die Stadtkapelle“, forderte Done Hausner nachdrücklich mit einem Augenzwinkern. „Arche Noah“ statt Wettergockel. Den Handel besiegelten die Kinder mit einem Handschlag.

Jetzt waren die Väter gefragt, denn so ein Kindermaibaum will von der Waagrechten in die Senkrechte gebracht werden. Sie nahmen den elf Meter langen Maibaum auf ihre Schultern und brachten ihn vom Kirchplatz auf die Maibaumwiese.



Schon vor dem Aufstellen schraubten die Väter die Gruppentafeln der zwölf Kindergartengruppen an. Einen Wettergockel gab es nicht, dafür die „Arche Noah“ auf der Spitze des Baums. Die Tafeln hatte Konrad Zimmermann gespendet, die Erzieherinnen hatten sie bemalt. Doch die Kinder durften bei der Gestaltung ein gewichtiges Wort mitreden.

Die zahlreichen Helfer mit technischem Know-how machten sich schon fast professionell an die Arbeit, und die Kindergartenkinder motivierten sie mit vielen „Hau ruck“-Rufen, so dass das Aufstellen in nur wenigen Minuten vorbei war. Damit waren die Väter um ein gutes Stück schneller, als es am Maifeiertag auf dem Marktmülleranger oder in Tinning vorangegangen war.

Mit einem Tusch der Stadtkapelle feierten alle das unfallfreie Aufstellen. Die Kinder fanden sich zusammen und begrüßten neben dem Maibaum den Frühling mit Liedern und Tänzen.

Im Anschluss ging es zur gemütlichen Feier in den Kindergarten, wo schon ein großes Büffet, das die Eltern zusammengestellt hatten, wartete. An den vielen Spielestationen war es dann kurzweilig, und die schöne Nachmittagszeit ging schnell vorbei.

Text und Fotos: Tine Limmer

Ministrantentreffen in der Schwarzau

Wo 2 oder 3 oder 65 versammelt sind...

...da war ER mitten unter uns beim Treffen aller Ministranten der Pfarreien Schwarzau, Trostberg, Oberfeldkirchen, Lindach, Altenmarkt-Rabenden, Truchtlaching, Seon und Seebruck.

Am 05. Mai 2023 kamen zahlreiche Minis der besagten Pfarreien im Pfarrheim in der Schwarzau zu einem gemeinsamen Treffen/Grillfest zusammen.

Bei fröhlichem Ambiente, leckerem Grillgut, reichlich Salaten und vor allem großer Vorfreude wurde erstmals über die bevorstehende Rom-Wallfahrt im Sommer nächsten Jahres informiert und gesprochen.

Mit im Gepäck hatte der Initiator des Treffens, Pater Simo mit Pfarrer Florian Somers, zwei Mitbrüder von Pater Simo, Pater Mato und Pater Ivo aus Palling, welche mit spannenden Anekdoten und Witzen zum gelungenen Abend beitrugen.

Insgesamt waren die ersten Begegnungen der Minis aus den unterschiedlichsten Pfarreien ein guter Startpunkt für eine gemeinsame, gesellige und erlebnisreiche Romfahrt 2024.

*Text Antonia Niemeyer
Bild Franziska Krüger*



Einladung zum Patrozinium und Pfarrfest

Am 15. August –am Fest Mariä Himmelfahrt - feiert die Pfarrei Mariä Himmelfahrt Schwarzau ihr Patrozinium.

Zu diesem Anlass singt die Kirchenchorgemeinschaft zusammen mit einem Orchester aus Musikern der Region (mit Konzertmeisterin Hildegard Surner) Werke des Komponisten Johann Michael Haydn (1737 – 1806).

Es erklingen seine „Missa C-Dur“ die auch „Raphaelsmesse“ genannt wird und sein „Ave Maria in E“, das er ebenfalls für Chor und Orchester geschrieben hat. Die Gesamtleitung hat Kirchenmusiker Konrad Späth inne.

Bereits am Vorabend, **14. August 2023 findet um 20.30 Uhr** unter der Buche eine Marienandacht mit anschließender Lichterprozession statt. Da der Prozessionsweg nur rund um die Buche geht, ist diese Andacht auch für Senioren gut geeignet. Für entsprechende Sitzgelegenheiten wird natürlich gesorgt.

Nach dem Festgottesdienst findet auch wieder – ebenfalls unter der Buche - das Schwarzauer Pfarrfest statt.

Auch dazu ergeht herzliche Einladung!

Passionskonzert in der Kirche Schwarzau

Musikalische Feierstunde mit geistlicher Musik

Am Passionssonntag, 26. März 2023 fand um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Schwarzau eine musikalische Feierstunde mit geistlicher Musik statt. Die Musik sollte und konnte auch wirklich die etwa 70 Besucher auf die kommende Passionszeit hinführen.

Zur Einstimmung beitragen konnte zugleich auch der in der Kirche aufgebaute Stationsweg. Die Ausführenden dieses Konzertes waren:

Die Kirchenchorgemeinschaft Trostberg, das Blechbläserquartett „Chiemgau Blechtett“, das Chiemgauer Blockflötenensemble und die Sopranistin Dorothea Heinrich aus Schnaitsee, die von Konrad Späth an der Orgel begleitet wurde.

Diakon Gregor Herth stimmte mit ein paar geistlichen Gedanken ebenfalls auf die kommende Passionszeit ein. Die Gesamtleitung hatte Kirchenmusiker Konrad Späth.

Das 42. Schwarzauer Kinderfest

Optimales Wetter und engagierte Helfer waren die Basis für ein schönes Fest

Am 24. Juni 2023 fand zum 42. Mal das Schwarzauer Kinderfest statt. Bei optimalem Wetter kamen viele Kinder mit ihren Eltern und Großeltern zum Fest.

Vielen Dank an ALLE, die uns ermöglichen, dieses schöne Fest alle Jahre durchzuführen.

Neben den bekannten lustigen Spielen, Hüpfburgen, Torwand- und Ballonflugwettbewerb, Pony- und Pferdereiten, Rundfahrten mit der Pferdekutsche und der Feuerwehr gab es auch viele köstliche Kuchen, Waffeln, Wurst- und Käsesemmeln und Getränke.



Caritas-Zentrum Traunstein
Beratungs-, Pflege- und Therapieverbund



Herzog-Wilhelm-Str. 20
83278 Traunstein
Tel. 0861 / 9 88 77 0
www.caritas-traunstein.de



caritaszentrum-ts@caritasmuenchen.de

Kinder-, Jugend-, Familienhilfe

- Erziehungs- und Familienberatung
- Familienmediation
- Umgangsberatung und -begleitung
- Familienstützpunkt
- Insoweit erfahrene Fachkraft gem. §9a SGB VIII

eb-traunstein@caritasmuenchen.de

Suchterkrankungen
(0861-98877-410)

- Fachambulanz für Suchtkranke und deren Angehörige
- Fachstelle für Suchtprävention (0861-98877-410)
- Betreutes Wohnen für Suchtkranke
- JUB - Jugendberatung zu Suchtfragen
- Verkehrstherapeutisches Beratungszentrum (MPU-Beratung)
- Rehabilitationszentrum St. Nikolaus Berg bei Schnaitsee (08074-17760)

Migration

- Kulturdolmetscherin (0160-99454282)
- Ehrenamtskoordination für Flüchtlingshilfe (0861-98877-614)

Soziale Dienste

- Gemeindec Caritas (0861-98877-960)
- Allgemeine Soziale Beratung (0861-98877-614)
- Bürokratiebegleitung (0861-98877-960)

gemeindec Caritas-ts@caritasmuenchen.de

Psychische Notlagen und Erkrankungen (0861-98877-510)

- Sozialpsychiatrische Dienste
- Krisendienst Psychiatrie (0800-8533000)
- Intensiv Betreutes Einzelwohnen für psychisch kranke Menschen
- Gerontopsychiatrische Fachstelle
- Tageszentrum (Tagesstätte für psychische Gesundheit)
- Second-Hand-Spielzeugladen CARIFANT (0861-98877-811)
- Zuverdienst Arbeitsplätze (Café, Bügelservice, Autoreinigung)
- Arbeitsgelegenheitsmaßnahmen für ALGII-Empfänger

Unterstützung im Alter

- Ambulante Pflege im Landkreis (0861-98877-310)
- Entlastung Angehöriger von Demenzkranken und anderen Pflegesituationen (0861-98877-920)

Sterben, Tod und Trauer

- Ambulanter Hospizdienst (0861-98877-920)
- Trauercafé (0861-98877-920)





Papa- und Mamatag

Im Arche Noah Kindergarten

Das Team des Schwarzauer Kindergartens, veranstaltete für die Papas und Mamas der jüngsten Kinder einen eigens gewidmeten Nachmittag am 30. Juni und am 03. Juli 2023.

Die Papas durften an den aufgebauten Stationen, in Zusammenarbeit mit ihren Kindern, viele Aufgaben bewältigen und dabei großes Teamplay zeigen. Von Stationen mit Schubkarren fahren, Wasserbomben in einen Plastikeimer werfen, bis hin zum Angeln von Plastikdecken und Co. aus dem Wasser - alles war dabei und jede Station wurde von den Papa - Kind - Koalitionen gemeistert.

Zum Abschluss gab es Würstchen und Stockbrot am offenen Lagerfeuer. Wer noch Kraft und Lust hatte, konnte auf der eigens aufgebauten Fotostation noch ein Erinnerungsfoto machen.

Der anschließende Mama-Tag war sehr künstlerisch. In Aussicht auf die Vernissage, hatten die Kinder die Möglichkeit ihre kreative Seite komplett auszuleben und gestalteten wundervolle Kunstwerke. Diese werden zur Vernissage ausgestellt.

Im Anschluss gab es ein großes Buffet mit mitgebrachten Salaten und Kuchen und auch die Fotostation wurde fleißig genutzt.

Anna Stettner



Klimafreundlich Leben

Der Umsetzungskurs, der die Schöpfung bewahrt

3 Stunden

Einmal im Monat

6 Treffen

Sie wollen, dass unsere Schöpfung auch für unsere Enkel erhalten bleibt?



In dieser Gruppe packen Sie mit eigenen Aktionen an, überwinden den inneren Schweinehund und verringern damit Ihren CO₂ Ausstoß erheblich.

Ab Oktober 2023

ort: Pfarrheim Truchtlaching

Anmeldung: email: pv-seeon@ebmuc.de Tel.: 08667 884910

www.klimafreundlich-leben.org

Ministranten in Truchtlaching

Sommer 2023

Derzeit versehen abwechselnd je nach Einteilung 15 Ministranten ihren Dienst am Altar in Truchtlaching. An Ostern wie auf dem Gruppenfoto zu sehen waren fast alle dabei.

Außer den Aufgaben in der Kirche, treffen sich die Minis zu Gruppenstunden, zu einer Faschingsfeier und um z. B. eine Osterkerze zu basteln, Spaß beim Oascheim zu erleben und sich mit der Einteilung des Kirchenjahres zu beschäftigen.

Ein besonderes Highlight war die Einladung von Pater Simo zu einem Grillfest mit allen Ministranten des Trostberger, Baumburger und Seeoner Pfarrverbands.

Die Gruppe freut sich sehr, wenn neue Minis dazukommen und hoffen nun auf Interesse bei den Erstkommunionkindern!

Kathrin Schauer



BEGEISTERND - FRÖHLICH - LEBENDIG

So nur einige Aussagen der Kirchgänger am Patroziniumstag in Truchtlaching.

Das engagierte „KiGo“ (Kindergottesdienst)-Team hatte die Geschichte von Johannes dem Täufer dargestellt und den Segen mit Weihwasser anschaulich als Thema gestaltet.

Zum 25-jährigen Jubiläum der Singsocken präsentierte sich der Kinderchor mit Band und begeisterte die zahlreichen Gottesdienstbesucher, unter denen sich auch die Gründungsmitglieder und ehemalige „Singsocken“ befanden. Da fand auch Pfarrer Schomers Wunsch für viele neue „Singsockchen“ großen Anklang bei Jung und Alt.

Ein herzlicher Dank ging an Richard Gruber und Bettina Mörner-Krammer, die mit Engagement durch die modernen Kirchenlieder Glauben einfach leben. Und so beschwingt wurde nach dem Gottesdienst mit Begegnungen rund um die Kirche gefeiert, gelacht und einfach der Sonntag genossen.



Jubiläum

Rede zum 25-jährigen Singsocken

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Singsocken

Hast du heute schon gelacht, so von innen raus, weil es Freude macht!

Mit diesem Eröffnungs-Jubiläums-Lied, haben wir Euch heute herzlich begrüßt!

Schee, das so viele und ehemalige Singsocken kemmer sand! 25 Jahre Singsocken, des is a Grund zum Feiern! Es is a ganze Generation. De Enkelkinder singern jetzt a scho mit.

Dazu jetz a kurze Chronik zu unserer 25-jährigen Geschichte:

1997 sammer in unserer Küche zam kemer, der ehem. Pfr. Otto Steinberger, Berthold Janker, Alfred Eiblmaier, Martina Stadler und i, ham den Kinder-Chor aus der Taufe kom! Dann is der Stefan Staff und der Bernhard Wolf dazu kemer, der die Instrumental – Gruppe leitet, und vor 17 J. de Bettina Mörner-Krammer, de mit mir, den Kinderchor leitet, danke Bettina und Bernhard für Euren guten Teamgeist! Danke an alle Instrumente u. Singsocken u. Ehemalige!

Uns war und is wichtig, das de Kinder mit Freud singern und musizieren und mit neuen Liedern unsern Glauben mit der Pfarrgemeinde feiern!

Beim Kindergottesdienst, 1. Kommunion, Taufen, Kinderkrippenfeiern, Dorfweihnachten usw. In den 25 Jahren wann des ca. 160 Auftritte wo im Laufe der Zeit über 160 Kinder mitgsungen ham.

Natürlich demer a mal Pizzaessen, Eisschlecker, des kehrt a dazu! Es is immer wieder schee, wie de Kinder voller freid singern, mit Herz und Seele, frei von der Leber!

Ein Sprichwort heißt:

Singen erfreut den Menschen, es ist Balsam für Geist und Seele. Wir freuen uns immer wieder, wemer Singsocken Nachwuchs griang.

Ihr Kinder hatz herzlich eingeladen ab der 1. Klasse mitzusinga! Wir treffen uns immer Freitag um 18.00 - 19.00 Uhr im Pfarrheim. Wir freuen uns auf di!

Und jetzt sogmer Vergelts Gott bei allen und wünschen Euch ein schönen Sonntag

Kindergarten St. Walburg Seeon

Familienwanderung und ein Abschied

An einem warmen und sonnigen Sonntag im Juni haben sich mehrere wanderlustige Familien auf den Weg von Neubichl zum Griessee für eine Familienwanderung gemacht.

Der Elternbeirat hat Eierkartons für ein „Waldbingo“ vorbereitet – danke an Eva vom Hainzhof für die Spende der Eierkartons! So konnten die Kinder auf dem Weg verschiedene Dinge im Wald suchen. Steine, Blätter und Moos waren noch recht einfach, doch bei Feder und Schneckenhaus gab es nur ein paar Wenige mit dem nötigen Findexglück.



Nach der recht kurzweiligen Wanderung kamen wir am Griessee an, wo die Kinder mit einer kleinen Belohnung empfangen wurden. Anschließend gab es ein Picknick mit Abkühlung im See und der Wandertag konnte gesellig und lustig ausklingen. Insgesamt ein sehr gelungener Vormittag, bei dem alle sichtlich Spaß hatten.

Das Kindergartenjahr geht nun langsam zu Ende, und damit geht eine große Veränderung einher. Denn nach über 30 Jahren dürfen wir unsere Kindergartenleiterin Annemarie Antosch in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden.

Annemarie hat den Seoner Kindergarten mit ihrer herzlichen Art, ihrer Kreativität und einem unglaublichen Engagement die letzten drei Jahrzehnte geprägt. So viele Kinder aus Seeon und Umgebung wurden von ihr in dieser bedeutenden Lebensphase zwischen Kleinkindalter und Schulbeginn an der Hand genommen und liebevoll begleitet. **Dafür möchten wir ihr von Herzen danken und ihr für die Zukunft alles Gute wünschen.**

Mit dieser Veränderung geht natürlich auch ein Neuanfang einher, und so freuen wir uns, dass Sabine Berger die Nachfolge übernimmt und den Kindergarten ab September leiten wird. Außerdem wird Magdalena Linner die Gruppenleitung der Hasengruppe übernehmen und Maria Eder das Team tageweise unterstützen. Wir freuen uns sehr auf alles, was da kommen wird.

Eine schöne Sommerzeit wünschen der Elternbeirat und das gesamte Kindergartenteam.

„Den Glauben auf die Straße gebracht...“

Fronleichnamsprozession in Seeon

„**Geht auf die Straßen und an die Zäune und ladet die Menschen zum Festmahl**“, so wird es Jesus in einem Gleichnis aus dem Lukasevangelium in den Mund gelegt.

In dieser biblischen Aufforderung wurde nun gerade historisch nicht das Fronleichnamsfest grundgelegt, wohl kann sie aber heute zu einer zeitgemäßen Interpretation des Festes verhelfen, da das „auf die Straße gehen“ zu einem starken Symbol der Willensbekundung und Willensbildung geworden ist.

Historisch gesehen war Fronleichnam ein verzweifelter Versuch der Gegenreformation des 16. Jahrhunderts verlorengangenen Boden durch die sich in Deutschland ausbreitende und notwendig gewordene Reformation wieder gut zu machen um bewusst das zentral katholische - die Wandlung von Brot und Wein in das Geheimnis des Leibes Christi - öffentlich herauszustellen.

Heute, in Zeiten positiv gelebter Ökumene und der sich schon längst versöhnten und theologisch geeinten christlichen Religionen, auch wenn sich die administrativen kirchlichen Strukturen noch schwertun, hat sich der historische Grund für das Fest „überlebt“. Um so wichtiger ist es, neue Interpretationen und Inspirationen für das Heute zu entwickeln, damit Fronleichnam zu keinem monumentalen Historienschauspiel in den Gemeinden verkommt.

„Den Glauben auf die Straße bringen...“ wie es Dr. Katz in seiner Sonntagspredigt am 11. Juni 2023 ausdrückte, bedeutet den Glauben dort hin zu bringen, wo er hingehört, nicht nur in die Kathedralen und, unter sinkenden Besucherzahlen leidenden Kirchen, sondern dahin wo die Menschen leben, wo sie arbeiten und wo sie ihre Freizeit verbringen.

Glaube, der nicht hohl ist, der von geschwisterlicher Liebe geprägt ist, bedeutet nämlich Freiheit im Denken, bedeutet lebensbejahende Sinnstiftung, bedeutet Solidarität mit denjenigen, denen es schlechter geht als dir und mir. Glaube auf der Straße heißt ein radikales Nein zum Krieg und zwar weltweit, heißt Nein zu Arbeitsplätzen die der Krieg finanziert, heißt Nein zu klimaschädlichem Verhalten ob bei der Mobilität, der Energieerzeugung oder auch bei der Nahrungsmittelproduktion durch den Einsatz von Herbiziden und Insektiziden.

Fronleichnam kann zu einer Glaubensdemonstration werden, durch die die Menschen wieder wachgerüttelt werden, wenn an den vier Altären in alle Himmelsrichtungen die Grundpfeiler des christlichen Glaubens verkündet werden, der Altar des Friedens, der Altar der Gerechtigkeit, der Altar der Solidarität und der Altar der Liebe. Lassen Sie uns mit neuen Texten und Riten an einer neuen Gestalt arbeiten.

Bernd Jullien, PGR Seeon



Senioren-Club Seeon:

Seit Jahresbeginn trifft sich der Senioren-Club wieder monatlich beim Alten Wirt.



Der 1. Ausflug führte am 22. März nach Maria Eck. Nach einer geschichtlichen Einführung mit Pater Franz ging es in gemütlicher Runde weiter zur Klostersgaststätte.

Unser monatlicher Ausflug führte uns im April an den Tegernsee, im Mai nach „Maria Schnee“ in Heldenstein und im Juni war das Ziel „Ramsau Berchtesgaden“.



Einen interessanten Vortrag erhielten wir bei unserem April-Treffen von der Polizei. Kommissar Busch berichtete über die immer zunehmenden „Enkelbetrug und Schockanrufe“.

Im Mai besuchte uns Frau Christina Fraunhofer und berichtete über ihre Aufgaben als Seelsorgerin und Pastoralreferentin.

+++ Weitere Veranstaltungen +++

Für den kommenden Monat Juli ist von unserem Reiseorganisator Karl Hainz, eine Fahrt auf die Aschinger Alm geplant.

Im September fahren wir nach Reichenhall und an den Thumsee.

Die Abschlussfahrt wird im Oktober sein, das Ziel ist noch unbekannt.

Weiterhin treffen wir uns monatlich zu unseren Seniorennachmittagen. Am 4. Juli findet der nächste Nachmittag wie gewohnt beim Alten Wirt statt und im August treffen wir uns im Gasthaus Roiter an der Alz.

Im November denken wir mit einem Gottesdienst an unsere verstorbenen Mitglieder und kehren im Anschluss gemeinsam beim Alten Wirt ein.

Den Abschluss bildet unsere Adventfeier mit Pfarrer Schomers/Pater Simo, mit Bürgermeister Bartlweber, unserem Frauen-Chor und dem Nikolaus. Mit einer feierlichen und besinnlichen Zusammenkunft geht unser Jahr zu Ende.

Auf Euch und alle Neuinteressierten freut sich die Vorstandschaft vom Senioren-Club Seeon.

Kathi Mair, Waltraud Gallinger, Eugen Seil

„Heilige“ oder „Unheilige“ Verbindung

Pfarrgemeinderatssitzung im Pfarrverband Seeon-Seebruck

Die Pfarrgemeinderäte im Pfarrverband Seeon-Seebruck diskutierten in ihrer Sitzung vom 25. Mai 2023 über die mittlerweile von vielen jungen christlich orientierten Eltern als „unheilig“ empfundene Allianz von Erstkommunion und Beichte.

Vorweg sei bemerkt, dass es hier nicht um eine Untersuchung oder kritische Bewertung des in der katholischen Kirche geübten Bußsakraments oder des Sakramentenbegriffs überhaupt ging. Lediglich stand die Frage an, ob eine Verbindung von Erstkommunion und Erstbeichte eine sinnvolle Kombination der Sakramente darstellt.

Theologisch gibt es keine schlüssige Untersuchung, die diese seit ca. zwei Jahrhunderten geübte Praxis untermauern könnte und die kirchliche Tradition kam auch, trotz ihrer fleißig ausgearbeiteten Sünden und Schuldpraxis, bis ins 20. Jahrhundert ohne die Kinderbeichte (dazu an anderer Stelle mehr) aus.

So ziemlich alle Diskutanten hatten ähnlich negative eigene Erfahrungen als beichtende Kommunionkinder, die ihren Höhepunkt fanden, als einer erzählte, dass er eigentlich seine erste Lüge entwickelte, als er sich Sünden für den Beichtstuhl einfallen ließ, was die zum Teil ernste Stimmung und die bis heute angstbeladenen Erfahrungen in ein herzliches Lachen auflöste.

Will man psychologischen Untersuchungen Glauben schenken, so geht man dort in der Regel beim Thema Verantwortlichkeit und bewusste Schuldfähigkeit im Kindesalter von einer durchschnittlichen Altersgrenze ab 12 bis 14 Jahren aus.

Zum Vergleich: kath. Kirche setzt das autonome, selbstverantwortete Tun bei Kindern schon bei 7 – 8 Jahren (Erstbeichte) an, der dt. Staat setzt eine beschränkte Deliktsmündigkeit* ab 7 Jahre und die Strafmündigkeit erst ab 15 Jahre an.

Bis hierher waren große Einigkeit der Diskussions- teilnehmenden zu spüren.

Wie sieht nun die Praxis des Pfarrverbands aus?

Da es auch kein von der Kirche vorgeschriebenes Regelwerk gibt, das eine Kinderbeichte für die Erstkommunion als Bedingung voraussetzt, können die Gemeinden selbst entscheiden, wie und vor allem wann sie das Thema der Beichte bearbeiten wollen.

Pfarrer Dr. Schomers lädt die Kommunionkinder nach der Erstkommunion zu einem Nachmittag ein, bei dem es dann die Möglichkeit eines Erstbeichtgesprächs geben soll, alles natürlich freiwillig und frei von Druck und überholter Angstmacherei.



Klingt gut!

Bleibt zu überlegen, ob damit schon den sozial-psychologischen Erkenntnissen der Kinderpsychologie aus pastoraler Sicht Genüge getan ist und die „unheilige“ Allianz der Verbindung von Frohbotschaft (Empfang der Hl. Kommunion) und Drohbotschaft (du bist schuldig geworden und bedarfst der Lossprechung von deinen Sünden) aufgelöst ist?

Bernd Jullien, PGR Seeon

*Beschränkte Deliktsfähigkeit § 828 BGB, zwischen 7 – 18 Jahren, setzt eine notwendige Reife voraus, die Folgen des Handelns auch überblicken zu können

Weites Herz - offene Augen

Erstkommunion in der Pfarrei Baumburg und im Pfarrverband Seeon



Erstkommunikionskinder Baumburg



Erstkommunikionskinder Seeon



Erstkommunikionskinder Seebuck



Erstkommunikionskinder Truchtlaching

Heuer war ich zum ersten Mal neben Baumburg auch für die Erstkommunionvorbereitung im PV Seeon zuständig. Wenn man Neues übernimmt, halte ich als ersten Schritt Information für wichtig. Und so habe ich Gespräche geführt mit der Religionslehrerin Ingrid Heeger, mit dem Pfarrbüro in Seeon und mit Diakon Georg Oberloher, um mich vertraut zu machen mit der Praxis der vergangenen Jahre.

Dazu kam ein frühzeitig angesetzter erster Elternabend in Truchtlaching Mitte Oktober, wo ich neben vielen neuen Gesichtern zu meiner großen Freude auch altbekannte entdeckte – jetzt nicht mehr als Schüler und Jugendliche aus meiner „ersten Seeon Zeit“, sondern als Mütter und Väter.

Das Konzept der Gruppenstunden und das Thema der Erstkommuniongottesdienste („Weites Herz – offene Augen“) war in allen vier Pfarreien gleich und gestaltete sich doch auch unterschiedlich, je nach den Gegebenheiten vor Ort – ein Zeichen von Lebendigkeit.

Die Feier als Fest der jeweiligen Pfarrei sollte auch in Zukunft möglich sein und gleichzeitig macht es natürlich Sinn, manches (noch mehr) zu bündeln und zu konzentrieren und die Konzepte weiterzuentwickeln. Nachdem in unserer Kirche vieles im Umbruch und aber auch in lebendiger Bewegung ist, werden wir auch in Bezug auf die Erstkommunion Neues ausprobieren.

Schön war das gemeinsame Dankessen für die Gruppenleiterinnen im fröhlich lauschigen Baumburger Pfarrgarten. Neben der Freude, mit den Kindern die Vorbereitungszeit zu gestalten, war eine gemeinsame Erfahrung, dass die Kinder zeitlich oft sehr verplant sind und für die Gruppenstunden dann nur ein kleines Zeitfenster bleibt. Auch hier lohnt sich die Suche nach neuen Wegen.

Insgesamt war diese neue Aufgabe für mich zum einen fordernd und zum anderen sehr bereichernd. Ich freue mich jedenfalls auf die nächsten Jahre und bedanke mich herzlich bei allen, die heuer mitgemacht haben.

Irmis Huber, Gemeindefereferentin

Feuer und Wasser sind in der Liturgie vereint

Osternachtsmesse in der Pfarrkirche Seebuck – Tauberneuerung und Speisenweihe

In der Pfarrkirche St. Thomas und St. Stephan in Seebuck wurde am Abend des Karsamstages die Osternacht gefeiert.

Pfarrer Dr. Florian Schomers führte in seiner sympathischen Art mit den drei Wortgottesdienstleitern Tanja Christhuber, Dominik Maderthoner und Hermann Hofstetter durch die Auferstehungsfeier. Am Vorplatz des Gotteshauses wurde die Osterkerze am Feuer entzündet und beim Einzug mit dem Ruf „Lumen Christi“ (das Licht Christi) in die vollbesetzte Pfarrkirche getragen.

Mit der Segnung der Kerze begann Schomers die Osternacht in der verdunkelten Kirche, wo zunächst nur Kerzen brannten, die vor der Messe vom Pfarrgemeinderat verkauft wurden.

„Es gibt heute nicht die lange Ostergeschichte, sondern drei Lesungen, es ist die uralte Geschichte“, erklärte Schomers das Ritual bei seiner Osterpremiere im Pfarrverband. *„Ostern lebt von der Liturgie der Osternacht!“*

Nach der Tauberneuerung – in der die Kerze in das Taufbecken getaucht wird – und der Segnung der Osterkerze wurden auch noch die Speisen geweiht. „Feuer und Wasser sind in der Liturgie vereint!“, betonte Schomers.

Thomas Donhauser





Die Pfarrgemeinde ist wieder zusammengekommen

Fronleichnamsprozession durch die geschmückten Straßen von Seebruck

Die Pfarrgemeinde Seebruck feierte in diesem Jahr die Fronleichnamsprozession – ein Hochfest im Kirchenjahr der katholischen Kirche, in dem die leibliche Gegenwart Jesu Christi im Sakrament der Eucharistie gefeiert wird - wieder in ihrer gewohnten Form.

Das freute auch Pater Simo Grgic, der mit den Wortgottesdienstleitern Tanja Christlhuber und Dominik Maderthoner den Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Thomas und St. Stephan feierte: „Es freut mich, dass die ganze Pfarrgemeinde wieder zusammengekommen ist um gemeinsam den Fronleichnam-Gottesdienst zu feiern“.



Nach dem Gottesdienst mit Peter Komlew an der Orgel ging es zur farbenprächtigen Prozession durch den Ort. Die Vereine haben sich wieder „herausgeputzt“, sie gaben in ihren farbenprächtigen Vereinskleidungen ein malerisches Bild.

Sie begleiteten mit vielen Gläubigen die von der Blaskapelle Seeon angeführte Prozession durch die Straßen von Seebruck zu den zwei schön geschmückten Altären.

Im Beisein der Kommunionkinder zelebrierte Pater Simo die Messe, anschließend trug er die geweihte Hostie in der Monstranz durch die Straßen. An den Altären verkündete er mit der Monstranz, begleitet von Böllerschüssen, das Evangelium. Die Fürbitten wurden vom Pfarrgemeinderat und den Kommunionkindern vorgelesen. Simo lobte die Kinder: „Das habt ihr toll gemacht!“.

Drei inhaltliche Stationen hatte der Fronleichnamstag insgesamt: Die Kirche und die gesamte Christenheit, die Früchte der Erde und die Arbeit der Menschen sowie der Ort und seine Bewohner selbst.

Durch die festlich geschmückten Straßen ging es wieder zurück in die Kirche. Simo's Dank galt den Vereinen und allen die zum Gelingen der Feier beigetragen haben. Einen schönen Abschluss fand das Fronleichnamfest in der Pfarrkirche mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Großer Gott, wir loben Dich“.

Thomas Donhauser



Trotz strömendem Regen: ein gelungenes Seebrucker Pfarrfest

Pfarrer Dr. Florian Schomers lobte die vielen „Aushaltigen!“

Trotz der letzten schlechten Wetterprognosen ließ sich die Pfarrei Seebruck nicht abhalten, das erste Pfarrfest nach vier Jahren wieder im Pfarrgarten abzuhalten. „Wir haben bis zuletzt gehofft“, sagte die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Martina Hofstetter „nun hat aber das Nass von oben zugeschlagen“.

Sie nahm es mit Humor und meinte „Jetzt machen wir halt das Beste draus!“. Und allen Unkenrufen zum Trotz, es kamen viele Gläubige in den Pfarrgarten und feierten bei strömendem Regen den Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Florian Schomers.

„Schön, dass so viele Unentwegte gekommen sind“, freute sich Schomers. „Oder wie der Tiroler sagen würde: viele Aushaltige!“. Der Priester spielte auf seine Vergangenheit im Tiroler Land an. Zu Beginn der Messe im Freien kündigte er an, dass sie nicht zu lange sein werden würde, es aber trotzdem nicht sein soll, wie es den Pfarrern nachgesagt wird: „Nach Peter und Paul werden die Pfarrer faul“. Damit hatte er die Lacher auf seiner Seite.

Mit großen Sonnenschirmen und auch der großen Markise hatte der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung das Pfarrfest auf das schlechte Wetter vorbereitet, die Besucher „bewaffneten“ sich mit Regenschirmen.



Nach der Eucharistiefeier haben die Verantwortlichen kurzerhand das Pfarrheim umgebaut, um auch hier für Speis und Trank Platz zu finden. Einige Besucher suchten sich – auch unter Bäumen – auf eigene Faust ein trockenes Plätzchen. Doch kurze Zeit später zeigte Petrus ein Einsehen, der Regen hörte auf und die Sonne spitzte tatsächlich noch durch die Wolken, gerade recht zur Kaffee- und Kuchenzeit.

Und Kuchen wurden heuer sehr reichlich von den Seebrucker:innen gespendet – vielen Dank an dieser Stelle an alle Kuchenbäcker:innen! Auch die Kinder hatten rund um den Pfarrhof ihren Spaß. Es wurde - trotz Anlaufschwierigkeiten - ein schöner Nachmittag, an dem sich viele Besucher freuten, endlich wieder zusammenkommen zu können.

Text: Thomas Donhauser
Fotos: Thomas Donhauser und Martina Hofstetter

„Mit den Vögeln aufstehn“

Wallfahrt nach Feichten

„Mit den Vögeln aufstehn“, hieß es für eine Gruppe Altenmarkter, die am 1. Mai bei unserer Wallfahrt nach Feichten mitgingen. Um 5 Uhr 15 trafen sich die Ersten beim Pfarrheim.



Von dort führte der Weg an den Alzauen entlang, immer dem Kreuz folgend, welches von Konrad Wimmer vorausgetragen wurde. So ging es Richtung Trostberg, dem Sonnenaufgang entgegen.

Dabei gesellten sich noch einige Pilger hinzu.

Nachdem in Purkering noch die letzten dazustießen, konnte Pfarrer Wittl eine ca 30-köpfige Gruppe in Feichten, am Kirchplatz begrüßen.

Nach dem ansprechenden Gottesdienst bestaunten viele Gottesdienstbesucher das historische Gemälde, das belegt, dass die Altenmarkter schon seit dem 18. Jahrhundert ihrem Versprechen treu sind, am 1. Mai zur Mutter Gottes nach Feichten zu pilgern, wenn sie vom Krieg verschont blieben.

Pfarrer Wittl hatte das Bild extra an diesem Tag seitlich am Altar aufgestellt.

Als Belohnung wartete beim Dorfwirt ein Weißwurstfrühstück in gemütlicher Runde auf die Wallfahrer.

Irmi Stöckl

Besuch des Roten Kreuzes

Erste Hilfe Kurs im Pfarrkindergarten

Am 15. Juni 2023 besuchte uns ein Team des Roten Kreuzes mit einem Rettungswagen, um den Kindern die Wichtigkeit der ehrenamtlichen Helfer nahe zu bringen.

Ausführlich wurde den Kindern erklärt, wie ein Rettungswagen ausgestattet ist und mit welchen Erste Hilfe Maßnahmen im Notfall gehandelt wird. In einem Erste Hilfe Kurs am 29. Juni 2023 erfuhren die Vorschulkinder was in einem Notfall zu tun ist.

Vielen Dank an die zwei Helfer vom Roten Kreuz für ihre Zeit und ihr Engagement.

Stephi Münster



„Willkommen auf der Dult“

Sommerfest im Pfarrkindergarten „St. Margareta“ in Altenmarkt

Unter dem Motto „Willkommen auf der Dult“ fand am 23. Juni 2023 das diesjährige Sommerfest im katholischen Pfarrkindergarten „St. Margareta“ in Altenmarkt statt.

Die Kinder, Eltern, Freunde und Verwandte erfreuten sich am Mitbring-Buffer, gegrillten Bratwürsten und gekühlten Getränken.



Die 45 Kindergartenkinder eröffneten das Fest mit einem gemeinsamen Lied. Anschließend zeigten die Kinder vom Tanzkurs, was sie in den vergangenen Wochen fleißig einstudiert haben. Auch die Kindergruppe der Altenmarkter Aubergler begeisterten die zahlreichen Gäste mit ihren Tänzen.

Zum Abschluss gab es noch eine Vorstellung vom Kasperl und seinem Freund Seppl vom „Puppenkistl aus Tacherting“.

Anschließend startete das bunte Treiben. Beim Dosenwerfen, Stelzenlaufen, Armbänder knüpfen und Kinderschminken konnten die Kinder Stempel sammeln, um sich später bei der Tombola einen tollen Preis abzuholen.

Das Team vom Pfarrkindergarten bedankt sich bei allen Eltern und vor allem dem Elternbeirat für die tatkräftige Unterstützung in der Planung und Durchführung dieses gelungenen Festes.

Stephi Münster

Frauenbund Altenmarkt:

Muttertagsfeier - Frauenbund spendet 1.400 Euro

Der Frauenbund Altenmarkt lud am Dienstag Mütter und Väter zu einem gemütlichen Nachmittag ins Pfarrheim ein.

Bei der Gelegenheit übergaben die Frauen 1.400 Euro Spendengelder für zwei Projekte, die kurz vorgestellt wurden. Je 700 Euro erhielten das Kinder- und Jugendprojekt Wiphala in Bolivien sowie das Kuhprojekt der Kolpingsfamilie Traunstein in Indien.



Christa Sammer berichtete von ihren zahlreichen Reisen nach Indien und zeigt dazu Bilder. Die Frauen in den indischen Dörfern hätten sich ebenfalls zu einem Frauenbund nach deutschem Vorbild zusammengeschlossen, erzählte sie. Sie erhalten durch Spendengelder aus Deutschland je eine Kuh auf Basis eines Kleinkredits.

Eine Kuh plus Kälbchen kostet 350 Euro und sichert den teils verwitweten Frauen oder Frauen mit Familien den Lebensunterhalt. Vom Milchgeld zahlen sie nach und nach den Anschaffungspreis für die Kuh zurück, nach rund drei Jahren gehört sie ihnen ganz. Das zurückgezahlte Geld fließt in einen Fonds und wenn genug zusammengekommen ist, wird eine Kuh für eine weitere Frau angeschafft. Es gebe immer eine Warteliste an Frauen, da sich das Modell hervorragend etabliert hat und die Besitzerinnen der Kühe stolz auf ihr Eigentum und das selbst verdiente Geld sind.

Christa Sammer reist regelmäßig nach Indien, besucht die Frauen und schaut nach, was mit dem aus Deutschland gespendeten Geld passiert. Immer wieder freue sie sich dabei über den großartigen Zusammenhalt zwischen den Inderinnen im gegründeten Verein: „Sie alle gewinnen dadurch enorm an Selbstbewusstsein.“ Christa Sammer ist zugleich Garantin dafür, dass jeder gespendete Euro dort ankommt.

Auf das Kuhprojekt aufmerksam gemacht wurde der Altenmarkter Frauenbund durch Gabi Ober. Sie leitete in den vergangenen Monaten einen Yogakurs im Pfarrheim und bat statt Teilnahmegebühren um eine Spende für dieses Projekt.

Das Projekt Wiphala in Bolivien ist in Altenmarkt bestens bekannt und seit vielen Jahren spenden Gemeinde, Vereine und Bürger regelmäßig Geld dorthin.

Monika Stöckl bedankte sich dafür und gab einen kurzen Überblick über die Fundación Comunidad Educativa Wiphala. Es gibt dort inzwischen zwei Häuser für Kinder und Jugendliche, die dadurch von der Straße geholt werden. In der Tagesanlaufstelle können sie in Ruhe und mit Unterstützung ihre Hausaufgaben machen, Workshops besuchen und verschiedene Angebote nutzen. Monika Stöckl: **„Die Kinder kommen gerne zu uns, hier haben sie Ruhe und sehen unser Haus als zweites Zuhause an.“**

Im zweiten, neu entstandenen Haus findet ein Ausbildungsprogramm in projekteigenen Werkstätten statt und es gibt betreutes Wohnen für Kinder, die nicht bei ihren Ursprungsfamilien leben können. Kinder und Jugendliche von sechs bis circa 25 Jahre werden in dem Projekt betreut und gefördert. Dabei läuft alles auf Spendenbasis, denn vom bolivianischen Staat ist keine Hilfe zu bekommen.

Im Anschluss an die Vorstellung der beiden Projekte las Sepp Obermayer lustige und nachdenkliche Geschichten übers Älterwerden und Vergessen.



Der Pfarrsaal war bei der Feier anlässlich von Muttertag und Vatertag voll besetzt und die Besucher ließen sich Kaffee und selbstgemachten Kuchen, angeboten vom Team des Frauenbunds, schmecken.

Pia Mix

Neue CD „Ein feste (Baum-)Burg“



Orgelwerke von J. H. Knecht, Otto Nicolai, O. Ravanello, F. Silcher, S. Karg-Elert u.a.

Kirchenmusiker Christian Namberger hat die Coronazeit genutzt, um an der Orgel der Stiftskirche Baumburg eine neue CD aufzunehmen.

Sie ist zum Preis von 15 € im Pfarrbüro und in der Kirche Baumburg erhältlich. Ein Teil des Erlöses wird für den Erhalt der Orgel verwendet.

Neuer Baumburger Kirchenführer



Eine Neuauflage des Baumburger Kirchenführers ist jetzt im Verlag Schnell + Steiner erschienen.

Mit schönen Fotos und einer gut verständlichen Beschreibung von Daniel Rimsl, Kunsthistoriker am Diözesanmuseum Regensburg. Zum Preis von vier Euro ist er an folgenden Stellen erhältlich:

- Kirche Baumburg
- Pfarrbüro
- Kirche Rabenden
- Pfarrbücherei

Ergänzend dazu hat Kirchenmusikerin Sonja Kühler anlässlich des Orgeljubiläums einen Flyer mit detaillierten Infos zur Rieger-Orgel erstellt.

04. August 2023 // Baumburger Orgelsommer

Gereon Krahfurst (Maria Laach) - Orgel - zweites Konzert aus der Veranstaltungsreihe „Baumburger Orgelsommer“. **Beginn 20.00 Uhr in der Stiftskirche Baumburg.** Eintritt ist frei - Spenden erwünscht.

09. August 2023 // Nachtlesung in der Pfarrbücherei

Im Rahmen des Ferienprogramms bietet die Bücherei Altenmarkt **von 18.30 - 20.30 Uhr** im Pfarrheim eine „Nachtlesung mit Stockbrot“ für Schüler:innen der ersten und zweiten Klasse an.

Es wird gelesen, gerätselt und Brot geröstet. Die Lesung der Texte übernimmt die Instagram-Bloggerin Sonja Raithmayer.

01. August 2023 // Bergmesse auf der Nesslauer Alm

Wir laden alle ganz herzlich ein den Gottesdienst auf der **Nesslauer Alm bei Ruhpolding um 11.00 Uhr** mitzufeiern!

Für die Wegstrecke bergauf ab Brand benötigt man ungefähr eine Stunde. Die Forststraße ist für Autos gesperrt, so dass man die Alm nur zu Fuß erreichen kann. Der Treffpunkt zum Gottesdienst am Berghang hinter der Nesslauer Alm ist, so dass man sich für den Weg soviel Zeit nehmen kann, wie man will oder braucht. Im Anschluss an die Bergmesse besteht noch Gelegenheit zu einer gemütlichen Einkehr auf der Nesslauer Alm, was bisher immer sehr regen Zuspruch gefunden hat.

Sollte das Wetter nicht mitspielen, ist der Ersatztermin für Samstag, 02. September 2023 angesetzt.

01. Oktober 2023 // Erntedankgottesdienst mit Pfarrfest

Die Pfarrei und der Pfarrgemeinderat laden alle Gemeindeangehörigen – auch die der benachbarten Pfarrverbände Seon/Seebruck und Trostberg – recht herzlich ein.

Der **Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr.** Im Anschluß findet – bei jedem Wetter - das Pfarrfest statt. Bei schönem Wetter trifft man sich im Pfarrgarten, bei schlechter Witterung wird im Pfarrheim gefeiert.

Auch dieses Jahr haben die Organisatoren ein buntes Programm für jung und alt zusammengestellt. Neben einer Kirchenführung (13.00 Uhr mit Irmi Huber) und einem Kinderprogramm steht heuer die Bewertung und Prämierung des Fotowettbewerbs „Unser tägliches Brot“ im Mittelpunkt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

01. Oktober 2023 // „Unser tägliches Brot“ – Fotowettbewerb

Einladung zum Fotowettbewerb – auch die Pfarrangehörige der benachbarten PV`s Seon/Seebruck und Trostberg.

Thema des Fotowettbewerbs lautet „Unser tägliches Brot“:

>> Was ist Brot, Grundnahrungsmittel; wie und wo entsteht es? // Allgemein unsere Ernährung – was essen wir, wie gehen wir damit um? // Es ist ein einfaches Nahrungsmittel; im Gegensatz dazu haben wir vieles im Überfluss.

Ausführliche Informationen finden Sie unter www.baumburg.de

Bilder schicken Sie bitte per E-Mail an i.stoeckl@t-online.de // **Einsendeschluss ist der 24. September 2023**

Die Prämierung findet beim Pfarrfest statt.

07. Oktober 2023 // Pfarrausflug nach Tulfes in Tirol

Die Pfarrei Baumburg organisiert auch heuer wieder einen Pfarrausflug nach Tulfes in Tirol, der ehemaligen Wirkungsstätte von Pfarrer Dr. Florian Schomers.

Das erste Ziel ist Stams mit der Besichtigung der Stiftskirche. Herr Schomers wird einiges auch zur Tiroler Geschichte erzählen. Gegen Mittag geht es weiter nach Tulfes. Dort steht nach dem Mittagessen die Besichtigung der Pfarrkirche Tulfes und Rinn auf dem Programm. Nach einem kleinen Spaziergang wird um ca. 17 Uhr die Heimfahrt angetreten.

Abfahrt 7.30 Uhr am Rathaus in Altenmarkt // Ankunft in Altenmarkt ca. 19 Uhr //

Anmeldung im Pfarrbüro Tel. 08621 / 2753

11. Oktober 2023 // KAB-Vortrag „Ist die Elektromobilität alltagstauglich?“

Die Zulassung von Elektrofahrzeugen steigt drastisch an. Doch schon beim Kauf eines E-Autos werden viele Weichen gestellt. Mancher hat seine Entscheidung für oder gegen ein bestimmtes Modell oder eine Ausstattung später bereut.

Auch bei der Ladeinfrastruktur tauchen immer neue Fragen auf. Wie wird auf dem Land die E-Mobilität alltagstauglich? Erfüllt sie die Erwartungen an die Leistung heutiger Autos und auch an eine nachhaltige und umweltfreundliche Verkehrswende? Gibt das Stromnetz eine weitere Verbreitung von E-Autos überhaupt her?

Referent Dipl.-Ing (FH) Stefan Sachs, ist seit rund 40 Jahren im Bereich Elektromobilität tätig. Er ist Dozent und stellvertr. Vorsitzender im Prüfungsausschuss der HWK München und Oberbayern für die Ausbildung „Berater/in für Elektromobilität (HWK)“. Er berät zahlreiche Kommunen und Unternehmen in Bayern bei der Umstellung auf Elektromobilität.

Beginn des Vortrags ist 19.00 Uhr im Pfarrheim Altenmarkt.

22. Oktober 2023 // Baumburger Orgelsommer

André Gold (Neuötting) - Orgel, Bariton und Sonja Kühler (Nussdorf) - Orgel, Mezzosopran - drittes Konzert aus der Veranstaltungsreihe „Baumburger Orgelsommer“, **beginn 19.00 Uhr in der Stiftskirche Baumburg.** Eintritt ist frei - Spenden erwünscht.

Mai bis Oktober // Besichtigung der Stiftskirche Baumburg

In den Sommermonaten von Mitte Mai bis Kirchweih im Oktober kann die Stiftskirche Baumburg an Sonn- und Feiertagen von 14 bis 18 Uhr besichtigt werden.

Besucher haben die Möglichkeit „das Juwel des Chiemgaus“ in Ruhe zu besichtigen und die wertvolle Innenausstattung aus der Nähe zu betrachten. Das ist möglich, da eine Gruppe Ehrenamtlicher - die sogenannte Kirchenwache - aufgeteilt in zwei Schichten, anwesend ist und sich um die Besucher kümmert.

Über weitere Verstärkung freut sich das bestehende Team. Bei Interesse bitte im Pfarrbüro Baumburg melden (Tel. 2753 // st-margareta.baumburg@ebmuc.de) oder an einem Sonntag in der Kirche Baumburg vorbeikommen und sich bei der Kirchenwache informieren.

ALTENMARKTER Kinder KINO

Kath. Pfarrheim, Schulweg 6

Eintritt: 1,50 €

Alle Filme ab 6 Jahren – Spatenkino ab 5 Jahren

Schöne Ferien mit dem SOMMERFERIENPROGRAMM

Mittwoch, 02. 08. 2023 Spatenkino – AE ab 5J

* 10 Uhr: „Ernest und Celestine“ (Animation)

* 15 Uhr: „Der gestiefelte Kater“ (Spielfilm)

Mittwoch, 09. 08. 2023 Spatenkino - AE ab 5J

* 10 Uhr: „Käpt'n Sharky“ (Animation)

* 15 Uhr: „Lassie – Eine Abenteuerliche Reise“ (Spielfilm)

Mittwoch, 16. 08. 2023

* 10 Uhr: „Räuber Hotzenplotz“ (Spielfilm) - AE ab 8J

* 15 Uhr: „Sams im Glück“ (Spielfilm) - AE ab 7J

Mittwoch, 23. 08. 2023

* 10 Uhr: „Leon und die magischen Worte“ (Animation)

* 15 Uhr: „Die unendliche Geschichte“ (Spielfilm) - AE ab 10J

Mittwoch, 30. 08. 2023

* 10 Uhr: „Die drei Räuber“ (Animation)

* 15 Uhr: „Das große Krabbeln“ (Animation) - AE ab 10J

Dienstag, 05. 09. 2023

* 10 Uhr: „Biene Maja“ (Animation)

* 15 Uhr: „Shaun das Schaf-Ufo-Alarm“ (Animation)



AE ist Altersempfehlung

Kinderkino-Filmteam der Pfarrei St. Margareta

Baumburg 28, 83352 Altenmarkt

in Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Kommunale Jugendarbeit

im Amt für Kinder, Jugend und Familie

- Landratsamt Traunstein -

Wunderbarer Wald

Wann warst du das letzte Mal im Wald? Es gibt so viele interessante Dinge über ihn zu berichten. Wenn du die Einzelheiten gleich weißt, wirst du bestimmt öfter deinen Fuß in den Wald setzen. **Ein fröhliches Spaziergehen!**

Luftverbesserer

Die Wälder wandeln CO₂ (Kohlendioxid) in O₂ (Sauerstoff) um. Das Gas, das wir zum Atmen benötigen. Somit wird viel CO₂ aus der Luft herausgezogen. Das wirkt auch dem Klimawandel entgegen.



Erholung Pur

Wer im Wald unterwegs ist, entspannt den Körper und die Seele. Denn ein ausgiebiger Spaziergang

- Stärkt das Immunsystem
- Verbessert den Schlaf
- Stärkt das Gefühl von Ruhe, Geborgenheit und Wohlbefinden



Das satte Grün, der angenehme Duft der Bäume (Terpene) und die reine Luft haben eine heilsame Wirkung auf uns.

Schutzfunktion

Ob am Fluss, im Gebirge oder in der Stadt. Jeder Wald hat seine besondere Schutzfunktion.

- Viele und starke Wurzeln im Boden verhindern, dass die Erde durch Wasser und Wind abgetragen wird. Das gilt auch bei Schnee, da ist der Wald ein Lawinenschutz.
- Im Sommer ist der Wald ein guter Ort, um sich etwas zu kühlen, weil weniger Sonnenstrahlen eindringen und die Luftfeuchtigkeit höher ist. 3 – 8 °C kühler kann es da schon sein.
- Feinstaub und Gase werden aus der Luft gefiltert. Wenn die Baumkronen feucht sind, können sich die Gase im Regenwasser lösen.



Wasserspeicher

Der Waldboden speichert sehr viel Wasser und verhindert, dass es an der Bodenoberfläche abfließt. Sind die Speicher voll, sickert das Wasser Schicht für Schicht, wie durch einen Filter, in das Grundwasser.



Finde die 12 Baumarten in dem Feld. (Vorwärts, Rückwärts, Waagrecht und Senkrecht zu finden)



Gemeinschaft

Mit Hilfe ihres Wurzelwerks helfen sich Bäume gegenseitig. Feine Pilzfäden, die an den Wurzeln der Bäume leben, sind die Kontaktsteller und leiten die Informationen weiter an andere Bäume.

Zum Beispiel bei schädlichen Käfern wird eine Flüssigkeit durch die Pilze an andere Wurzeln weitergegeben. Auch kranke Bäume werden mit Nährstoffen von anderen Bäumen versorgt.

Die Pilze bekommen dafür Zucker, den sie nicht selbst herstellen können.



S	D	E	I	C	H	E	G	M	K	N	H
D	R	N	K	W	Z	P	D	T	I	C	R
E	C	A	T	A	B	I	R	K	E	F	D
G	B	L	F	H	V	G	D	A	F	A	S
P	U	H	C	O	M	B	I	S	E	E	L
H	L	I	E	R	L	E	O	T	R	H	N
A	M	S	T	N	J	Z	H	A	W	C	O
S	E	K	F	I	P	R	G	N	T	U	V
E	D	J	B	A	C	K	D	I	M	B	C
L	I	N	D	E	S	C	H	E	P	H	J
O	A	M	E	H	R	F	I	C	H	T	E

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Übersicht Gottesdienste Pfarreienverbund

Kirche	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Seeon - St. Lambert ¹⁾	9.00 Uhr // 17.00 Uhr (Vesper)						
Seeon - St. Ägidius ²⁾				15.30 Uhr * // 18.30 Uhr **			
Seeon - St. Walburg	18.00 Uhr (Pfr. Katz)						
Seeon - St. Martin ³⁾						8.00 Uhr // 15.00 Uhr (Rosenkranz)	
Truchtlaching - St. Johann Baptist	10.30 Uhr				18.30 Uhr		
Seebruck - St. Thomas und St. Stephan	9.00 Uhr						
Lindach - St. Peter und Paul	8.30 Uhr gerader Monat			18.00 Uhr * // 19.00 Uhr **			18.00 Uhr * // 19.00 Uhr ** ungerader Monat
Oberfeldkirchen - St. Thomas Apostel	8.30 Uhr ungerader Monat				8.00 Uhr		19.00 Uhr gerader Monat
Trostberg - St. Andreas ⁴⁾	10.00 Uhr				9.00 Uhr		
Trostberg - St. Elisabeth ⁵⁾	10.15 Uhr						
Deinting - St. Sixtus und St. Sebastian							16.00 Uhr * // 19.00 Uhr **
Schwarzau - Mariä Himmelfahrt	10.00 Uhr		19.00 Uhr				
Altenmarkt - St. Margareta ⁶⁾	10.00 Uhr						
Rabenden - St. Jakobus							19.00 Uhr // 18.30 Uhr (Rosenkranz)
Altenmarkt - St. Ägidius ⁷⁾						19.00 Uhr	
Altenmarkt - St. Wolfgang				19.00 Uhr (14-tägig)			
Kirchberg - St. Peter & Paul				19.00 Uhr (14-tägig)			

Alle Veranstaltungen unter Vorbehalt!

1) = Klosterkirche

2) = Dorfkirche

3) = Filialkirche Ischl

4) = Stadtpfarrkirche

5) = Krankenhauskapelle

6) = Klosterkirche Baumburg

7) = Dorfkirche Altenmarkt

* = Winterzeit // ** = Sommerzeit